

Arbeitspapiere

AP_ DK1281

Joachim Denkinger
und
Norbert Kluge

10

BIBLIOGRAPHIE
ZUR
PRAXISORIENTIERUNG
DES STUDIUMS

Dezember 1981



Arbeitspapiere des Wissenschaftlichen Zentrums für Berufs- und
Hochschulforschung an der Gesamthochschule Kassel

Nr. 10

Joachim Denking
und
Norbert Kluge

10

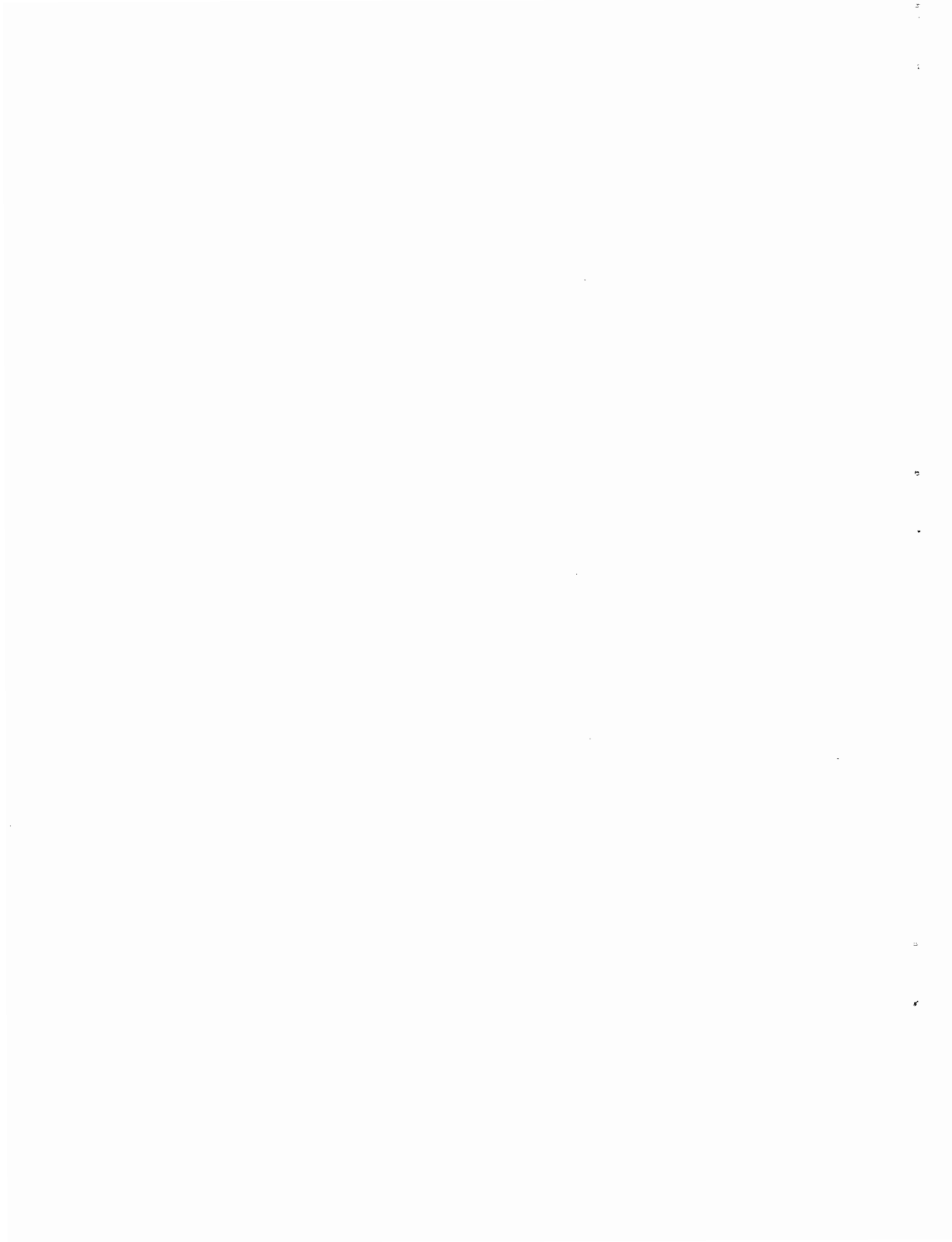
BIBLIOGRAPHIE
ZUR
PRAXISORIENTIERUNG
DES STUDIUMS

Dezember 1981

Wissenschaftliches Zentrum für
Berufs- und Hochschulforschung
Gesamthochschule Kassel
Henschelstraße 2

3500 Kassel

Tel.: (05 61) 8 04 - 24 15

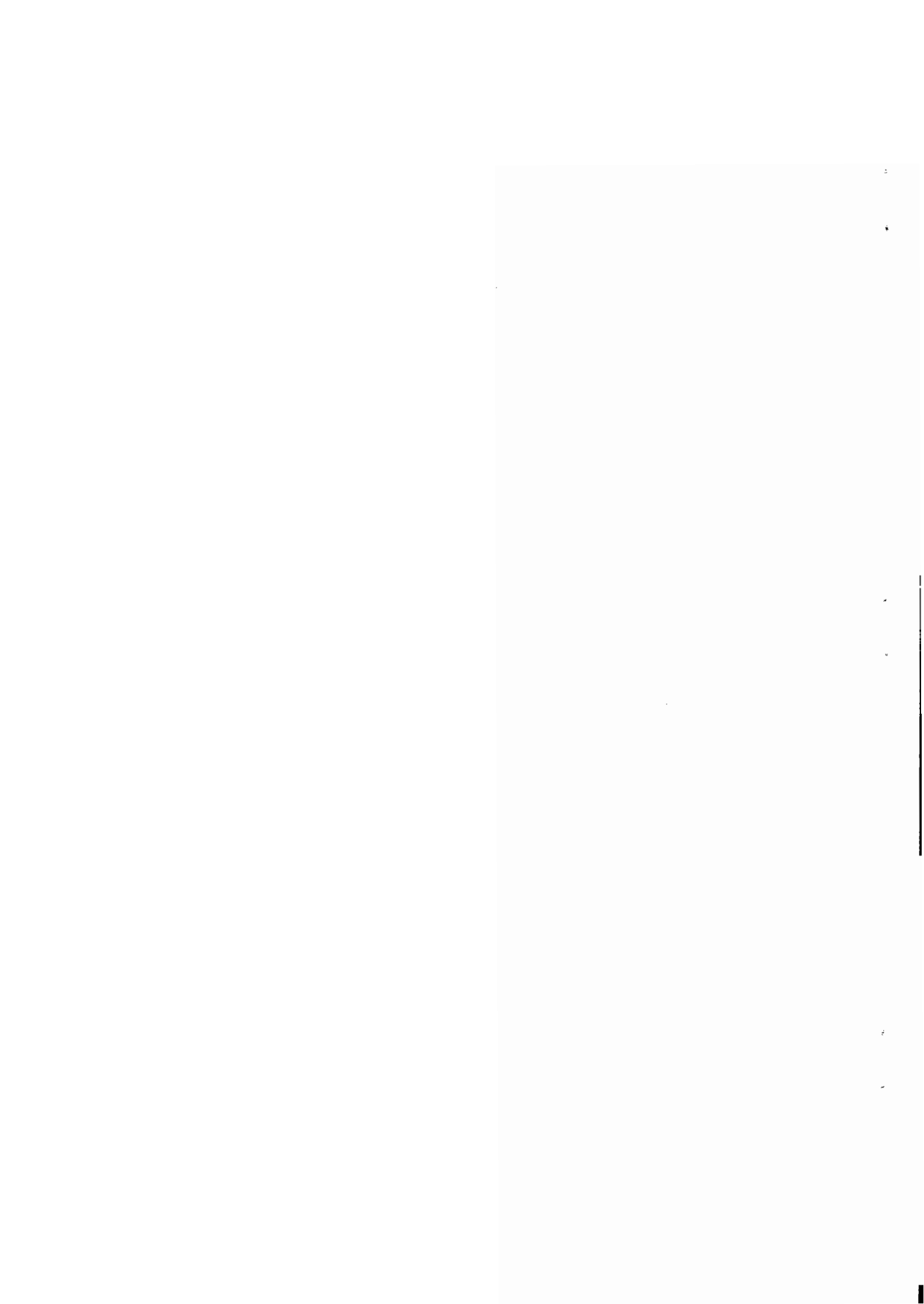


Inhalt:

A. EINLEITUNG	Seite
1. Praxisorientierung des Studiums in der Diskussion	1
2. Entstehungszusammenhang der Bibliographie	3
3. Zum Aufbau der Bibliographie - Hinweise zur Benutzung	7
Anmerkungen	9
B. SYSTEMATISIERTES LITERATURVERZEICHNIS ZUR PRAXISORIENTIERUNG DES STUDIUMS	
1. Allgemeine Literatur	10
2. Literatur zu einzelnen Formen und Modellen	14
2.1 Einphasige Studiengänge	14
2.1.1 Augsburg - Juristenausbildung	15
2.1.2 Bielefeld - Juristenausbildung	16
2.1.3 Bremen - Juristenausbildung	16
2.1.4 Hamburg - Juristenausbildung	16
2.1.5 Hannover - Juristenausbildung	17
2.1.6 Oldenburg - Lehrerausbildung	17
2.1.7 Osnabrück - Lehrerausbildung	21
2.2 Neue Studiengänge / Neue Studiengangsbestandteile	22
2.2.1 Berlin - Internationale Agrarentwicklung	22
2.2.2 Berlin - Medizinalfachberufe	22
2.2.3 Berlin - Technischer Umweltschutz	23
2.2.4 Berlin - Tourismus	23
2.2.5 Berlin - Wirtschaftswissenschaften	23
2.2.6 Bielefeld - Freizeitpädagogik	24
2.2.7 Dortmund - Kommunikatoren	25
2.2.8 Hamburg - Wirtschaftsingenieurwesen	25
2.2.9 Hannover - Erwachsenenbildung	26

	Seite	
2.2.10	Konstanz - Ökologie/Umwelttechnik	26
2.2.11	Ludwigshafen/Worms - Verkehrswesen/Touristik	26
2.2.12	München - Journalistenausbildung	26
2.2.13	Niedersachsen - Gesundheitswesen	27
2.2.14	Reutlingen - Europäische Betriebswirtschaftslehre	28
2.2.15	Trier - Klinische Psychologie	28
2.2.16	Ulm - Wirtschaftsmathematiker	28
2.2.17	Wuppertal - Sicherheitstechnik	28
2.3	Praxisveranstaltungen außerhalb der Hochschule	29
2.3.1	Augsburg - Studienintegrierte Praktikantenausbildung/ Marketing	29
2.3.2	Baden-Württemberg - Praxissemester	30
2.3.3	Bayern - Praxissemester	31
2.3.4	Essen - Praxissemester Physik	31
2.3.5	Kassel - Berufspraktische Studien	31
2.3.6	Köln - Praxisorientierte Studiensemester	34
2.3.7	Münster - Ökotoxikologie	35
2.3.8	Siegen - Praxissemester	35
2.4	Praxisveranstaltungen innerhalb der Hochschule und durch die Hochschule	35
2.4.1	Darmstadt - Orientierungsveranstaltung Bauingenieurwesen	36
2.4.2	Saarland - Studienberatung	37
2.4.3	Trier - Wirtschaftswissenschaften	37
2.5	Projektstudium	39
2.5.1	Bremen - Berufspädagogen	40
2.5.2	Kassel - Lehrer	41
2.6	Kooperation zwischen Hochschule und Arbeitswelt	42
2.6.1	Bremen - Kooperation Universität - Arbeiterkammer	43
2.6.2	Dortmund - Gemeinsame Seminare Studenten - Arbeitnehmer	44
2.6.3	Frankfurt - Berufsbegleitende Studiengänge	44
2.6.4	Göttingen - Kooperation Hochschule - Gewerkschaften	44
2.6.5	Mainz - Berufsintegrierendes Studium	44
2.6.6	Nürnberg - Projektorientiertes Verbundstudium	45
2.6.7	Oldenburg - Kooperation Hochschule - Gewerkschaften	45
2.6.8	Saarland - Kooperation Hochschule - Arbeiterkammer	45

	Seite	
2.7	Alternative Lernformen	46
2.7.1	Berlin - Frauenuniversität	46
2.7.2	Berlin - Volksuni	47
2.7.3	Bremen - Reisende Hochschule	47
2.7.4	Göttingen - Social Work	47
2.8	Andere Formen	48
2.8.1	Baden-Württemberg - Berufsakademien	48
2.8.2	Hannover - Kontaktstudium Arbeitswissenschaften	49



A. EINLEITUNG

1. Praxisorientierung des Studiums in der Diskussion

Seit dem Beginn der Diskussion um Veränderungen im Hochschulwesen in den sechziger Jahren¹ hat Praxisorientierung des Studiums als Thema der Studienreform nichts von seiner Bedeutung eingebüßt. Der jetzige Bildungsminister Björn Engholm bezeichnete in seiner Rede anlässlich des Kasseler Symposiums "Praxisorientierung als institutionelles Problem der Hochschule" 1980 die Frage des Praxisbezugs sogar als "das Herzstück und den Motor der Studienreform"².

Mit der Expansion des Hochschulwesens seit Anfang der siebziger Jahre verschwand das Privileg der Hochschulausbildung für einen nur kleinen Anteil der Bevölkerung. Das Studium geriet nunmehr stärker unter den Gesichtspunkt seiner beruflichen Verwendbarkeit bzw. Vorbereitung auf neue und auch auf traditionell akademische Berufsfelder. Diese veränderte gesellschaftliche Stellung von Hochschulausbildung fand ihren gesetzgeberischen Ausdruck im Hochschulrahmengesetz von 1976, worin in § 7 der berufsvorbereitende Charakter der Hochschulausbildung betont wurde. Dieses stellte ein Novum innerhalb der deutschen Hochschulgesetzgebung dar.

Auffällig an der Diskussion über Praxisorientierung ist, daß der Großteil der daran Beteiligten einen weitgehenden Konsens über die Berechtigung dieser Forderung erzielt hat, jedoch unterschiedliche Auffassungen über weitere Modalitäten, wie genaue Inhalte, Umfang, Reichweite und Realisierungschancen von Praxisorientierung des Studiums, bestehen.

Die Studienreformkommission über Praxisorientierung, an der Vertreter der Hochschulen und des Staates ebenso wie Mitglieder von Berufsverbänden sowohl von Arbeitgeber- als auch von Arbeitnehmerseite beteiligt sind, leidet daran, daß die mittlerweile recht zahlreichen Erfahrungen mit praxisorientiertem Studium bisher kaum zu einer systematischen Weiterentwicklung der Fragestellung über die anerkannte Forderung hinaus geführt haben. In jüngerer Zeit erhielt diese Diskussion Auftrieb durch den Entwurf zu "Grundsätzen für Studium und Prüfungen" der Ständigen Kommission für Studienreform (1979), in dem die "Vorbereitung auf ein berufliches Tätigkeitsfeld" als ein zentrales Ziel der Studienreform näher ausgeführt wird:

"Hochschulen bereiten die Studenten auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und wissenschaftlicher Methoden erfordern (§ 2, Abs. 1, Satz 2 HRG). Dabei sollen sie den Studenten breite berufliche Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen (§ 8, Abs. 1, Satz 2, Nr. 1 HRG). Die Orientierung des Studiums an einem beruflichen Tätigkeitsfeld bringt zum Ausdruck, daß nicht die Vorbereitung auf einen eng begrenzten Beruf das Ziel ist, sondern die Befähigung, in einem breiteren Spektrum von beruflichen Tätigkeiten qualifiziert zu arbeiten.

Diese Ausrichtung des Studiums ist angesichts der immer rascheren Veränderungen der Berufe und Arbeitsplätze auch eine Notwendigkeit für die Studenten; wenn sie sich mit dem Hochschulstudium langfristig eine solide Grundlage für ihr Berufsleben schaffen wollen. Zugleich bedeutet der Auftrag, den Studenten auf ein berufliches Tätigkeitsfeld vorzubereiten, daß die Hochschule dazu beitragen soll, die z. T. beträchtlichen Schwierigkeiten ihrer Absolventen beim Eintritt in das Beschäftigungssystem (Fähigkeit zur situationsgerechten Anwendung des Wissens, Orientierung im Hinblick auf die überfachlichen Anforderungen des Berufs, 'Praxisschock') zu vermindern. Der Auftrag, auf ein berufliches Tätigkeitsfeld vorzubereiten, darf allerdings nicht in der Weise mißverstanden werden, daß hiermit die unmittelbare Einsetzbarkeit von Hochschulabsolventen an bestimmten Arbeitsplätzen gewährleistet wird oder daß für sie eine Arbeitsplatzgarantie in den exemplarisch ausgewählten Praxisbereichen gegeben wird."³

Die Reaktionen auf diese allgemeinen Zielformulierungen, vor allem aus den Hochschulen, waren uneinheitlich. Während die einen die Forderung nach Praxisorientierung zustimmend zur Kenntnis nahmen oder als für sie nicht neu bezeichneten, richtete sich der Widerstand anderer gegen die Auffassung, daß Hochschulausbildung in diesem starken Maße berufsvorbereitenden Charakter haben sollte. Insgesamt ließ die Diskussion erkennen, daß ein Mangel an Vorstellungskraft darüber existiert, was Praxisorientierung sein will und kann; und daß oft auch die Bereitschaft fehlt, kritisch die eigene, "schon immer so betriebene" Ausbildungspraxis zu hinterfragen.

Weiterhin ist an der Diskussion um Praxisorientierung auffällig, daß die beispielsweise in den Studienreformkommissionen eher allgemein geführte Debatte und die am Ort einer Hochschule entwickelte praxisorientierte Studienreform oftmals verbindungslos nebeneinander existieren. Entsprechend handelt es sich in der studiengangübergreifenden Diskussion eher um die Formulierung allgemein anerkannter und universell realisierbarer Kompromisse, denen eine Vorstellung über die Verschiedenartigkeit und Vielschichtigkeit der verwirklichten Maßnahmen im einzelnen zu fehlen scheinen. Der Entwicklung praxisorientierten Studiums "vor Ort", also in den Studiengängen und Hochschulen, erman-

gelt es andererseits an dem Versuch, sich Erfahrungen anderer zunutze zu machen oder auch nur die eigenen Erfahrungen für sich selbst und andere auszuwerten. Zu einer systematischen Auswertung der verschiedenen Versuche, die der allgemeinen Diskussion über Studienreform Hilfestellung bei Einzelentscheidungen leisten könnte sowie den zahlreichen Modellen die Chance böte, von anderen zu lernen und ihre eigenen Erfahrungen ins Gespräch zu bringen, gibt es bisher nur weniger Ansätze. Als Beispiele lassen sich die in den Jahren 1978 und 1980 an der Gesamthochschule Kassel durchgeführten Symposien zum Thema "Praxisorientierung des Studiums"⁴ nennen, an denen viele Reformbeteiligte teilnahmen, um aus der Aufarbeitung und Zusammenfassung der vorliegenden Erfahrungen, insbesondere zur institutionellen Stützung praxisorientierter Studienreformen, Vorschläge für zu ergreifende Maßnahmen zu formulieren.

Darauf aufbauend wurden weitere Aktivitäten eingeleitet, um die Problematik praxisorientierten Studiums gründlicher aufzuarbeiten. Aus der deutlich gewordenen Vielschichtigkeit von Motiven, Orientierungen, Argumenten und Positionen zur Praxisorientierung mußte der Schluß gezogen werden, daß eine Formulierung genereller Anweisungen oder "Rezepte" nicht möglich und angebracht ist, gleichwohl eine wissenschaftliche Durchleuchtung nützlich sein würde, um die Diskussion der Praxisorientierung anzureichern und den Informationsstand über die verschiedenen Versuche und den Informationsfluß zwischen den verschiedenen Modellen zu verbessern. Dieser doppelten Aufgabenstellung versucht die inzwischen fertiggestellte Bestandsaufnahme praxisorientierter Studienreform⁵ gerecht zu werden. In diesem Rahmen entstand auch die Idee, mit einer systematischen Literaturzusammenstellung den mit Praxisorientierung Befassten, aber auch anderen an dieser Thematik Interessierten eine Hilfestellung bei der Informationsgewinnung zu geben.

2. Entstehungszusammenhang der Bibliographie

Der gegenwärtige Stand der Literatur zur Praxisorientierung des Studiums zeigt, daß es eine Fülle von Dokumenten aus einzelnen Modellen gibt, jedoch

nur wenig Literatur, die über das jeweilige Modell hinausgeht und Erfahrungen aus anderen miteinbezieht. Bei vielen Informationsquellen handelt es sich um sogenannte "graue Literatur", wodurch der Zugriff weiter erschwert ist. Da die Erstellung einer annähernd vollständigen Literaturübersicht für den Bereich der Praxisorientierung ein unmögliches Unterfangen dargestellt hätte, folgt die hier zusammengestellte Literatur der Zielvorstellung der Studie "Beispiele praxisorientierten Studiums", besonders ausgeprägte Fälle praxisorientierter Studienmodelle herauszugreifen und darzustellen.

In der Studie wurde versucht, praxisorientiertes Studium nach Organisationsformen, wie Einphasigkeit der Ausbildung, neue Studiengänge oder neue Studiengangbestandteile, Praxisveranstaltungen außerhalb der Hochschulen, wie betriebliche Praxisphasen, Praxisveranstaltungen in der Hochschule und auch durchgeführt von der Hochschule, wie z. B. Orientierungseinheiten, Projektstudien, Kooperation zwischen Hochschule und Arbeitswelt und alternativen Lernformen und Projekten zu bestimmen. Auch wenn sich im Verlauf der Untersuchung herausstellte, daß die Trennungslinien zwischen den verschiedenen Formen nicht immer eindeutig zu ziehen waren, wurde diese Bibliographie nach den obengenannten Stichworten gegliedert. Die damit gekennzeichneten Organisationsformen lassen sich wie folgt erläutern:

Einphasige Studiengänge sind eine Antwort auf die Probleme der zweiphasigen Studiengänge, die darin bestanden, daß die theoretische Ausbildung an der Hochschule und die praktische Ausbildung/Arbeit am Lernort Betrieb relativ unverbunden und unkoordiniert nebeneinanderstehen. In einphasigen Studiengängen verzahnen sich in der Form einer Wechselausbildung der Lernort "Hochschule" und der Lernort "Praxis" organisatorisch und curricular. Es werden hier also zwei institutionell getrennte Bereiche miteinander verschränkt, die jeweils unterschiedliche Ziele verfolgen. Einphasige Studiengänge, die bis heute nur in solchen Bereichen realisiert wurden, in denen der Staat oder öffentlich-rechtliche Institutionen weitgehend das Beschäftigungsmonopol haben (Lehrerausbildung, Juristenausbildung), umfassen daher nicht nur die wissenschaftliche Ausbildung an der Hochschule, sondern es finden auch (im Unterschied zur zweiphasigen Ausbildung) Teile der Ausbildung unter der Verantwortung der Hochschule am "Lernort in der Praxis" statt (Schule/Verwaltung/Klinik). Die Praxisphasen werden durch die Hochschule vor- und nachbereitet sowie begleitet.

Die Entwicklung und Einrichtung neuer Studiengänge, neuer Studiengangsbestandteile (Verwaltungswissenschaften, Umweltschützingenieur usw.) und die Einbeziehung neuer Inhalte in Lehre und Studium (Ökologie, Arbeitswissenschaften) stellen eine Antwort der Hochschule auf neue und bislang in der Hochschulausbildung nicht berücksichtigte gesellschaftliche Anforderungen dar. Hieraus ergibt sich nicht nur die Tatsache, daß sie zumindest z. T. neue Berufsfelder für Hochschulabsolventen erschließen - und insofern Praxisbezug und Berufsorientierung in der Hochschule realisieren - und Professionalisierungstendenzen herstellen bzw. fördern. Ziel und Ergebnis ist daher im Unterschied zu additiven Modellen und Formen grundsätzlich eine inhaltliche Veränderung bzw. die praxisbezogene Re- und Neuformulierung der Ziele und Inhalte von Lehre und Studium.

Praxisveranstaltungen außerhalb der Hochschule, eine Ausformung des Praxisbezugs, die umgangssprachlich wohl am ehesten mit "dem Praxisbezug" identifiziert wird, ist gekennzeichnet durch die obligatorische oder fakultative Einbeziehung des "Lernorts Praxis" in die Hochschulausbildung. Der Aufenthalt am "Lernort Praxis" kann hierbei sowohl die Tätigkeit an konkreten Arbeitsplätzen als auch die Teilnahme an organisierten betrieblichen (Aus-) Bildungsmaßnahmen umfassen. Der Unterschied zur einphasigen Ausbildung besteht einerseits in der Tatsache, daß die Praxisphasen (Praxissemester) zumeist in Betrieben der Privatwirtschaft stattfinden; andererseits weisen sie sowohl in der hochschul gelenkten (Berufspraktische Studien) als auch in ihrer un gelenkten Form (Industriesemester) ein geringes Maß an "Verzahnung" und geringere Gestaltungsmöglichkeiten der Hochschule auf den "Lernort Praxis" auf, als dies bei der einphasigen Ausbildung der Fall ist.

Bei Praxisveranstaltungen in der Hochschule und durch die Hochschule handelt es sich um ausschließlich additive Organisationsformen und punktuelle Maßnahmen zur Realisierung von Praxisbezug innerhalb und in der alleinigen Verantwortung der Hochschulen, die in einigen Fällen durch punktuelle Kooperation mit der Berufspraxis realisiert werden. Einzelne Maßnahmen, die auch miteinander kombiniert werden können, sind: Erkundungen, Exkursionen, Berufspraxisseminare, berufskundliche Veranstaltungen, Planspiele, Orientierungsveranstaltungen und -einheiten, Studieneingangsphasen sowie Studien- und

Berufsberatung (auch Verbund aus beiden), Einbeziehung von Lehrbeauftragten aus der Berufspraxis, Berufung von Hochschullehrern mit Praxiserfahrung.

Das Projektstudium ist zweifellos die weitreichendste Form zur Realisierung des Praxisbezugs, weil es nach Ziel, Form und Inhalt eine grundlegende Reformulierung der Lehrformen und Lehrinhalte zur Voraussetzung hat. Seine idealtypischen Merkmale sind: Selbstorganisation der Lernprozesse durch die Studenten (einschließlich der freien Bestimmung der Themen), interdisziplinäre Ausrichtung der Lerninhalte und Lernziele, gruppenbezogenes (soziales) Lernen und Praxisbezug des Studiums.

Die Realisierung dieser Ziele kann auch die Integration anderer praxisbezogener Organisationsformen einschließen. Gegenwärtig gibt es unterschiedliche Varianten und Ausprägungen des Projektstudiums:

- Einen mehr an den zukünftigen Berufsfeldern orientierten Ansatz (etwa im Bereich der Sozialarbeit),
- einen eher an den Interessen, Bedürfnissen und am Alltagswissen der Beteiligten orientierten Ansatz (Selbstorganisation),
- die fakultative Einrichtung des Projektstudiums bzw. einzelner Projekte,
- die obligatorische Einrichtung des Projektstudiums.

Kooperationsformen bzw. Kooperationsverträge zwischen Hochschule und Arbeitswelt sind eine relativ neue Form der Hochschule, "die Arbeitswelt" als Gegenstand von Forschung, Lehre und Studium zu erschließen. Sie haben das Ziel, nicht nur neue Arbeitsformen und -inhalte zu entwickeln, sondern auch Lernprozesse zwischen Studenten, Hochschullehrern und Arbeitnehmern zu ermöglichen, die sich an gemeinsamen Interessen der Beteiligten orientieren. Kennzeichen dieser Form, die gegenwärtig nur punktuell realisiert wird und in der Regel nicht obligatorisch in Studiengänge integriert ist, ist daher auch die Orientierung der Ziele und Inhalte von Lehre und Studium an Arbeitnehmerinteressen. Sie ermöglichen daher auch eine Mischung aus Weiterbildung (für Arbeitnehmer, Hochschullehrer) und wissenschaftlicher (Erst-)Ausbildung der Studenten.

Mit alternativen Lernformen und Projekten kann die Auslagerung von Lernprozessen aus den formellen und institutionellen Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen der Hochschule in von Studenten selbst geschaffene und gestaltete Bereiche bezeichnet werden. Sie zielen ab auf eine umfassende und alternative Orientierung von Lernprozessen an der Lebenspraxis - nicht notwendig nur der Berufspraxis - mit dem Ziel, eben jene Lebenspraxis zu verändern (z. B. Frauenuniversität und Volksuniversität). Insofern wohnt dieser Art ein Totalitätsanspruch inne (Aufhebung der Trennung von Arbeit und Leben, von Freizeit und Beruf), der mit dem Prinzip der Selbstorganisation notwendig verbunden ist. Diese Projekte, Arbeits- und Lebensformen folgen eigenen Werten, d. h. sie setzen sich Ziele, Inhalte und Formen nach eigenen selbst geschaffenen, d. h. nicht fremdbestimmten Regeln und Interessen, wobei Regeln und Ziele grundsätzlich als revisionsfähig und damit als veränderbar begriffen werden.

Obwohl diese stichwortartige Typisierung der Praxisorientierung nach Organisationsformen leitendes Prinzip der Darstellung ist, haben bei der Auswahl der bibliographisch aufgenommenen Fälle Kriterien wie unterschiedliche Ziele des Praxisbezugs, unterschiedliche Fachrichtungen und Hochschultypen sowie Variationen in der regionalen Einbettung und in der Planungsstrategie eine Rolle gespielt. Die auf diese Weise erfaßten Modelle sollen im folgenden vorgestellt werden, ohne daß dabei Anspruch auf Vollständigkeit erhoben wird.

3. Zum Aufbau der Bibliographie - Hinweise zur Benutzung

Am Anfang (B. 1) findet sich eine Auswahl der Literatur über Praxisorientierung allgemein. Diese umfaßt neben allgemein orientierten oder übergreifenden Monographien und Sammelbänden auch besondere Zusammenfassungen der Tagungen über Praxisorientierung sowie Erklärungen und Stellungnahmen der verschiedenen involvierten Instanzen, wie Hochschulgremien, Staat und Verbänden. Unter den Punkten B. 2.1 - 2.8 finden sich zunächst - soweit vorhanden - allgemeine Veröffentlichungen zu den jeweiligen Organisationsformen. Die Untergliederung erfolgt (alphabetisch) zuerst nach Hochschulorten und dann nach Fachrichtungen bzw. Modellen. Dieses Prinzip bietet sowohl den Vorteil, daß eine Übersicht gegeben ist über die Möglichkeit, verschiedenste Fächer

in einer bestimmten Form praxisorientierten Studiums zu realisieren, als auch, daß man sich schnell über die unterschiedlichen Organisationsformen des Praxisbezugs eines bestimmten Faches informieren kann.

Die erfaßten Fälle sind nicht nach Vollständigkeit ausgesucht, sondern vor allem nach der Möglichkeit und eigenen Bereitschaft, sich unter die Studienreformkommission subsumieren zu lassen. Das Spektrum der aufgeführten Fälle reicht von großangelegten und exponierten Studienreformmodellen bis zu in alleiniger Verantwortung der jeweiligen Hochschule stehenden Teilveränderungen einzelner Studiengänge.

Der größte Teil der aufgeführten Literatur bzw. der angegebenen Dokumente wurde im Wissenschaftlichen Zentrum gesammelt und ist dort zugänglich. Diese Sammlung wird laufend fortgeführt.

Anmerkungen:

1. Vgl. die Darstellung der verschiedenen Kritiken und Forderungen an eine Veränderung der Hochschulausbildung in BÜRMANN, Jörg: Zehn Jahre praxisbezogene Studienreform im Spannungsfeld von "wissenschaftlichem Führungsanspruch" und "gesellschaftlicher Dienstleistungsfunktion". Hamburg: AHD, 1977
2. Der Titel der besagten Rede "Praxisorientierung im Hochschulstudium - Eine vordringliche Aufgabe für die achtziger Jahre" unterstreicht noch den hohen Stellenwert, der diesem Thema beigemessen wird. Die Rede ist abgedruckt in: FREIDANK, Gabriele; NEUSEL, Aylä und TEICHLER, Ulrich (Hg.): Praxisorientierung als institutionelles Problem der Hochschule. Frankfurt/Main 1980, S. 238 - 247
3. Sekretariat der Kultusministerkonferenz - Geschäftsstelle für die Studienreformkommissionen : Entwurf "Grundsätze für Studium und Prüfungen", Bonn 1979 (Veröffentlichungen zur Studienreform; 2), S. 14
4. Die Ergebnisse dieser beiden Symposien sind dokumentiert in TEICHLER, Ulrich und WINKLER, Helmut (Hg.): Praxisorientierung des Studiums. Frankfurt/Main 1979 und FREIDANK, Gabriele; NEUSEL, Aylä und TEICHLER, Ulrich (Hg.): Praxisorientierung als institutionelles Problem der Hochschule. Frankfurt/Main 1980
5. Die Ergebnisse dieser Studie, die mit Mitteln vom Bundesminister für Bildung und Wissenschaft gefördert wurde, sind publiziert in: KLUGE, Norbert; NEUSEL, Aylä und TEICHLER, Ulrich: Beispiele praxisorientierten Studiums. Bonn: BMBW, 1982 (Werkstattberichte; 35)

B. SYSTEMATISIERTES LITERATURVERZEICHNIS ZUR PRAXISORIENTIERUNG DES
STUDIUMS

1. Allgemeine Literatur

ANDRIE, Manfred: Praxisbezug im Studium. In: Kölner Fachhochschul-Hefte, 1976, H. 1, S. 19 - 24

ANDRIE, Manfred: Praxisbezug als didaktisches Prinzip. In: Die Neue Hochschule, 1976, H. 8, S. 19 - 21

BAETHGE, Martin u.a.: Berufspraxis und Hochschulausbildung von Ökonomen. Berlin: Fachhochschule für Wirtschaft, 1980 (fhw Forschung; 4)

BARGEL, Tino und BÜRMANN, Jörg: Hochschulsozialisation und Studienreform. Erfahrungsberichte und Reflexionen über die Bedeutung des Sozialisationskonzeptes in der Hochschuldidaktik. Hamburg: AHD, 1977 (Blickpunkt Hochschuldidaktik; 44)

BECKER, Egon: Berufsorientierung. Zur Kritik einer populären Reformforderung. In: Herz, Otto (Hg.): Praxisbezug im Studium. Hamburg: AHD, 1975, S. 88 - 104 (Blickpunkt Hochschuldidaktik; 35)

Ders.: Probleme einer bedarfsorientierten Studienreform im Fachhochschulbereich. Überarbeitete Fassung eines Referates auf der Fortbildungstagung des "Kooperationssystem Studienberatung" am 30.6.1977 in der Fachhochschule Wiesbaden. O.O., o.J. (verv. Ms.)

Ders.: Sozialwissenschaften. Studiensituation, Vermittlungsprobleme, Praxisbezug. Orientierungshilfen für Studenten und Dozenten. Frankfurt/M. 1976

Universität Bielefeld: Abschlußbericht des Modellversuchs Wissenschaft und berufliche Praxis. Bielefeld 1977 (Schriften zum Aufbau einer Universität; 5/6)

BMBW: Materialien zur Studienreform. Bonn 1979 (Schriftenreihe Hochschule; 30)

Dass.: Orientierungspunkte des BMBW zur Hochschulausbildung (einschließlich Datenanhang). In: Dass.: Materialien zur Studienreform. Bonn 1979, S. 261 - 274

BRAUNGART, Georg u.a.: Studium 80 - Hochschule in der Diskussion. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Stuttgart 1980

BÜRMANN, Jörg: Zehn Jahre praxisbezogene Studienreform im Spannungsfeld von "wissenschaftlichem Führungsanspruch" und "gesellschaftlicher Dienstleistungsfunktion". Hamburg: AHD, 1977 (Blickpunkt Hochschuldidaktik; 46)

Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung / Ausschuß Innovationen im Bildungswesen / Arbeitsgruppe Modellversuche im Hochschulbereich: Bericht der Arbeitsgruppe "Modellversuche im Hochschulbereich" über die Modellversuche zur Gesamthochschulentwicklung. Bonn 1977 (Drs. I 54/77)

Dies.: Informationen über Modellversuche im Hochschulbereich. Bonn 1976 (IH 30/76)

Dies.: Informationen über Modellversuche im Hochschulbereich. Bonn 1978 (IH 40/78)

Dies.: Zwischenbilanz "Fünf Jahre Modellversuche im Hochschulbereich". Bonn 1977

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände: Gedanken zur Reform berufsbezogener Studiengänge (1974). In: BMBW: Materialien zur Studienreform. Bonn 1979, S. 303 - 304

BUSCH, Dirk W. u.a.: Tätigkeitsfelder und Qualifikation von Wirtschafts-, Sozial-, Ingenieur- und Naturwissenschaftlern. Frankfurt/M. 1981

Deutscher Gewerkschaftsbund: Leitsätze des DGB zur Studienreform (1978). In: BMBW: Materialien zur Studienreform. Bonn 1979, S. 308 - 310

ENGHOLM, Björn: Praxisorientierung im Hochschulstudium - Eine vordringliche Aufgabe für die achtziger Jahre. In: Freidank, Gabriele; Neusel, Aylā und Teichler, Ulrich: Praxisorientierung als institutionelles Problem der Hochschule. Frankfurt/M. 1980, S. 238 - 247

Fachtagung "Studienreform" - Referate und Ergebnisse der Arbeitsgruppen. In: Gewerkschaftliche Bildungspolitik 1980, H. 1, S. 329 - 362

FALTIN, Günter und HERZ, Otto: Berufsforschung und Hochschuldidaktik I. Hamburg: AHD, 1974 (Blickpunkt Hochschuldidaktik; 32)

Dies.: Berufsforschung und Hochschuldidaktik II. Hamburg: AHD, 1974 (Blickpunkt Hochschuldidaktik; 33)

FINKENSTAEDT, Thomas; SCHINDLER, Goetz und STEWART, Gerdi: Aspekte Englischer Polytechnics. München 1976

Fachhochschule Frankfurt (Hg.): Expertentagung: Weiterentwicklung und Konkretisierung berufsfeldorientierender Lernziele, Lerninhalte und Lernformen in den Studiengängen 'Bauingenieurwesen' und 'Architektur/Raumplanung', Fachhochschule Frankfurt 1./2.3.1979 - Abschlußbericht. Frankfurt 1979

FRANZ, Friedhelm-Heinrich und LINKE, Hermann: Praxisbezug - ein Kernstück der Studienreform. In: DUZ/HD 1979, H. 18, S. 584 - 586

FEIDANK, Gabriele; NEUSEL, Aylā und TEICHLER, Ulrich: Praxisorientierung als institutionelles Problem der Hochschule. Frankfurt/M. 1980

- GAUGLER, Eduard: Betriebswirtschaft - Gedanken zum Studium und Beruf. In: DUZ/HD 1976, H. 3, S. 71 - 76
- GÖBEL, Uwe und SCHLAFFKE, Winfried (Hg.): Berichte zur Bildungspolitik 1980/81 des Instituts der deutschen Wirtschaft. Köln 1980
- HARTUNG, Dirk; NEEF, Wolfgang und NUTHMANN, Reinhard: Tätigkeitsfeld und Praxisbezug. Hamburg: AHD, 1974 (Blickpunkt Hochschuldidaktik; 34)
- HARTUNG, Dirk u.a.: Aspekte der Studienreform I - Qualifikation, Beruf, Arbeitsmarkt. Hamburg: AHD, 1979 (Blickpunkt Hochschuldidaktik; 56)
- HARTUNG, Dirk; NUTHMANN, Reinhard und TEICHLER, Ulrich: Bildung und Beschäftigung. Probleme, Konzepte, Forschungsperspektiven. München u.a. 1981
- HASEMANN, Karl G.: Die Schwierigkeit: Der Bezug zur Praxis. In: Wirtschaft und Wissenschaft, 1974, H. 3, S. 14 - 19
- HERTZ, Hanno u.a.: Aspekte der Studienreform II. Hamburg: AHD, 1979 (Blickpunkt Hochschuldidaktik; 57)
- HERZ, Otto (Hg.): Praxisbezug im Studium. Dokumentation des Kongresses vom 20. - 22.11.1974 im Congress-Centrum Hamburg. Hamburg: AHD, 1975 (Blickpunkt Hochschuldidaktik; 35)
- HESSE, Hans Albrecht: Praxisorientierung des Studiums als Aufgabe der Studienreform. In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 1979, Nr. 2, S. 138 - 151
- HORN, Klaus (Hg.): Kritik der Hochschuldidaktik. Frankfurt 1978
- KAINER, Helmut: Die Fachhochschule 1990. Die notwendigen Wandlungen der Fachhochschule im nächsten Jahrzehnt. Abschlußbericht über das an der Fachhochschule Feuchtwangen durchgeführte Forschungsprojekt. Karlsruhe: Studienkommission für Hochschuldidaktik an den Fachhochschulen Baden-Württembergs, 1979 (Beiträge zur Hochschuldidaktik der Fachhochschulausbildung; Report 16)
- Kasseler Hochschulbund e.V. und Zentrum für Berufs- und Hochschulforschung Gesamthochschule Kassel (Hg.): Symposium Praxisorientierung des Studiums, 6. bis 8. Februar 1980. Kassel 1980 (Kasseler Hochschulwoche; 4)
- KATTERLE, Siegfried und KRAHN, Karl (Hg.): Wissenschaft und Arbeitnehmerinteressen. Köln 1980
- KLOVER, Jürgen: Wissenschaftsdidaktik als Wissenschaftskritik am Beispiel der Naturwissenschaften. Hamburg: AHD, 1979 (Blickpunkt Hochschuldidaktik; 53)
- MEINDL, Ulrich: Zur Situation der Studienreform: Eine kommentierte Dokumentation. München 1977 (HIS Brief; 62)
- OTTERSBAACH, Hans Günter (Hg.): Berufsfeldanalyse II. Praxisbezug als Orientierungshilfe im Studium. Hamburg: IZHD, 1978 (Hochschuldidaktische Arbeitspapiere; 10)

PLANDER, Harro: Vorgaben für die Realisierung des Praxisbezugs von Studiengängen durch hochschulübergreifende Regelungen. In: Freidank, Gabriele; Neusel, Aylā und Teichler, Ulrich: Praxisorientierung als institutionelles Problem der Hochschule. Frankfurt/M. und New York 1980, S. 146 - 177

REIMANN, Bruno: Hochschulreform, Illusion und Pleite? Bonn 1978

ROTENHAN, Elenore v.: Krise und Chance der Fachhochschule: Eine kritische Bilanz. München 1980

ROTH, Karl Heinz und KANZOW, Eckard: Unwissen als Ohnmacht. Zum Wechselverhältnis von Kapital und Wissenschaft. Berlin, o.J. (1971) (Voltaire Handbuch; 10/11)

SCHENCK, Guntram v.: Praxisbezug im Studium? In: DUZ/HD, 1976, H. 19, S. 526 - 528

SDS: Denkschrift Hochschule in der Demokratie. Frankfurt/M. 1972 (Nachdruck der 2. Auflage v. 1965)

Ständige Kommission für die Studienreform: Entwurf, Grundsätze für Studium und Prüfungen. Bonn 1979

Dies.: Erster Jahresbericht der Ständigen Kommission für die Studienreform - Juni 1978 bis Juni 1979. Bonn 1979

STAUFENBIEL, Joerg E.; HENNING, Klaus und MITTELVIEFHAUS, Clemens: Die Ingenieurwissenschaftlichen Fakultäten. Studiengänge und Berufsfelder für Diplom-Ingenieure. Köln 1979

TEICHLER, Ulrich: Der Arbeitsmarkt für Hochschulabsolventen. Zum Wandel der Berufsperspektiven im Zuge der Hochschulexpansion. München u.a. 1981

Ders. (Hg.): Hochschule und Beruf. Problemlage und Aufgaben der Forschung. Frankfurt/M. und New York 1979

Ders.: Das Unbehagen an der "Praxisbezug"-Diskussion. Kassel 1979 (verv. Ms.)

TEICHLER, Ulrich und WINKLER, Helmut (Hg.): Praxisorientierung des Studiums. Frankfurt/M. und New York 1979

THEISS, F.-J.: Praxisbezug im Ingenieurstudium. In: AHD Info zur Hochschuldidaktik, 1976, H. 7, S. 576 - 582

THOM, N.: Studium die eine Sache - Praxis die andere? Bemühungen um Verbesserung des Praxis-Bezuges im Kölner WiSo-Studium. Zur Abgrenzung eines Berufsbildes des Organisators als Beitrag zur praxisorientierten Curriculumentwicklung. In: Rapport, Das Kölner Studenten Magazin, 1978, Nr. 3

VOEGELI, Ludwig (Hg.): Sozialwissenschaften. Berufsorientiertes Studium? Frankfurt/M. 1977

Von Integration soll keine Rede mehr sein. Gesamthochschulversuche in Baden-Württemberg: "Praxisferner, utopischer Charakter". In: Frankfurter Rundschau, 31.8.1978

WAGNER, Wolf: Uni-Angst und Uni-Bluff. Berlin 1979

2. Literatur zu einzelnen Formen und Modellen

2.1 Einphasige Studiengänge

BAYER, Manfred u.a.: Neukonzeption der schulpraktischen Studien in der zweiphasigen Lehrerbildung. Ergebnisse und Empfehlungen eines Modellversuchs der Universität Gießen. Gießen 1978

BEUTLER, Wilfried u.a.: Das Modell Schulpraktische Studien der Arbeitsgemeinschaft für Lehrerbildung. Bielefeld: IZHD, 1978 (Materialien und Berichte; 9, Beiheft 9.1)

BIEG-BRENTZEL, Rotraut: Erkundungen in der Lehrerbildung. Bad Honnef 1978

BOCK, Jan u.a.: Schulpraktische Studien als Innovationsstrategie? Abschlußbericht des Modellversuchs "Neukonzeption der Schulpraktischen Studien" an der Universität Gießen. Gießen 1977 (ZFL-Diskussion; 5)

Einstufige Juristenausbildung. Kolloquium über die Entwicklung und Erprobung des Modells in Nordrhein-Westfalen. Opladen 1975 (Abhandlungen der Rheinisch-Westfälischen Akademie der Wissenschaften; 57)

FICHTEN, Wolfgang u.a.: Einphasige Lehrerbildung in Niedersachsen. Erfahrungsbericht. In: Alternative, 1977, H. 112, S. 22 - 31

FICHTEN, Wolfgang; JAECKEL, Klaus und STINSHOFF, Richard (Hg.): Projektstudium und Praxisbezug. Reformmodelle der Lehrer- und Juristenausbildung. Frankfurt/M. 1978

GECK, Wilhelm Karl: Zur Reform der Juristenausbildung. In: DUZ/HD, 1977, H. 20, S. 663

HART, Dieter: Erwartet werden Offenheit und Lernbereitschaft. In: Frankfurter Rundschau, 15.12.1981

HESSE, Hans Albrecht: Praxisorientierung des Studiums als Aufgabe der Studienreform. In: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, 1979, H. 2, S. 138 - 151

Hessen/Justizministerium/Forschungsprojekt Studium und Praxis: Bericht über das Vorhaben "Entwicklung von abgestuften Ausbildungsveranstaltungen zur Ergänzung und Unterstützung des Rechtsstudiums". Frankfurt/M. 1979 (verv. Ms.)

Dass.: Kurzbericht über das Forschungsvorhaben "Entwicklung von abgestuften Ausbildungsveranstaltungen zur Ergänzung und Unterstützung des Rechtsstudiums". Frankfurt/M. 1980 (verv. Ms.)

HOLTKAMP, Rolf und TEICHLER, Ulrich: Außerschulische Tätigkeitsbereiche für Absolventen sprach- und literaturwissenschaftlicher Studiengänge. Kassel: Gesamthochschule Kassel, 1981 (Werkstattberichte; 8)

MEYER-ALTHOFF, Marta u.a.: Erkundung und Untersuchung außerschulischer Tätigkeitsfelder für Philologen. Zwischenbericht über den Modellversuch. Hamburg: IZHD, 1980

MOLLER, P.: Desintegrierte Lehrerausbildung? Eine Zwischenbilanz. In: Studentische Politik, 1974, H. 3/4, S. 3 - 69

PAWLOWSKI, Hans Martin: Studienpraxis, Reformierte Studiengänge in der Juristenausbildung. Reform der Reform? In: Uni Berufswahl Magazin, 1979, H. 2

RUESS, Hans Peter: Die "Modellfrage" bei der Reform der Juristenausbildung. Eine Zwischenbilanz der staatlichen Regelungstätigkeit auf dem Gebiet der einstufigen Juristenausbildung. Hamburg: AHD, 1980 (Hochschuldidaktische Forschungsberichte; 13)

SCHÜTTE, Wolfgang: Sozialisation im juristischen Studium - Vorarbeiten. Hamburg: AHD, 1976 (Hochschuldidaktische Materialien; 51)

SCHWIND, Hans Dieter: Die lange Suche nach den besseren Juristen. In: Die Zeit, 16.10.1981

THOSS, Peter; LAUTMANN, Rüdiger und FEEST, Johannes: Einstufige Juristenausbildung im Bereich strafrechtlicher Sozialkontrolle. Hamburg: AHD, 1976 (Hochschuldidaktische Materialien; 56)

TROJE, Hans Erich: Juristenausbildung heute. Eine rechts- und sozialwissenschaftliche Studie. Neuwied und Darmstadt 1979

VOEGELI, Wolfgang: Einphasige Juristenausbildung. Zur Pathologie der Reform. Frankfurt/M. und New York 1979

2.1.1 Augsburg - Juristenausbildung

Universität Augsburg / Fachbereich Jura: 1. Zwischenbericht des Modellbeauftragten des Freistaates Bayern an der Universität Augsburg für die einphasige Juristenausbildung zur Vorlage an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung. Augsburg 1974

Ders.: 2. Zwischenbericht. Augsburg 1975

Ders.: 3. Zwischenbericht. Augsburg 1976

Ders.: 4. Zwischenbericht - gleichzeitig Schlußbericht der ersten Förderphase. Augsburg 1977

Ders.: 5. Zwischenbericht. Augsburg o.J. (1978)

Ders.: Antrag auf Weiterförderung des Modellversuchs Einphasige Juristenausbildung im Freistaat Bayern für die Jahre 78/79. O.O., o.J. (1978)

Ders.: Abschlußbericht. Augsburg o. J. (1979)

BRAUN, Manfred; GASCH, Bernd und MEYER, Ursula: Das einphasige Modell der Juristenausbildung. Augsburg 1975 (Augsburger Studien zur Hochschuldidaktik; 4)

BRAUN, Manfred: Erste Augsburger Schlußbilanz. Die Einphasige Juristenausbildung nach dem Augsburger Modell hat die Bewährungsprobe bestanden. In: JZ, 1978, H. 19, S. 633 - 637

SCHLOSSER, Peter und BRAUN, Manfred: Augsburger Zwischenbilanz. In: JZ, 1977, H. 11/12, S. 386 - 388

2.1.2 Bielefeld - Juristenausbildung

Universität Bielefeld / Fakultät für Rechtswissenschaften: Das Bielefelder Modell der Einphasigen Juristenausbildung; Langfassung. Bielefeld 1978 (Schriften zum Aufbau einer Universität; 8)

WEBER, Harald: Enge Verzahnung von Theorie und Praxis. In: Uni, 1980, H. 10, S. 16 - 18

2.1.3 Bremen - Juristenausbildung

RINKEN, Alfred: Die Juristenausbildung. In: Universität Bremen (Hg.): Bremer Modell heute. Bremen 1975, S. 7 - 16

2.1.4 Hamburg - Juristenausbildung

Das Hamburger Modell der einstufigen Juristenausbildung. Hamburg: Universität Hamburg, 1981 (Dokumente zur Studien- und Prüfungsreform aus der Universität Hamburg; 13)

Universität Hamburg / Arbeitsgruppe Einstufige Juristenausbildung: Erster Bericht gemäß Art. 2 § 1 Abs. 4 des Gesetzes zur Einführung der Einstufigen Juristenausbildung vom 30. April 1973. Hamburg 1974

Dies.: Zweiter Bericht. Hamburg o.J. (1974)

Dies.: Berichte 3 bis 6. Hamburg 1977

Universität Hamburg / Fachbereich Rechtswissenschaften II: Informationen über die rechtlichen Grundlagen der reformierten Juristenausbildung. Hamburg 1979

2.1.5 Hannover - Juristenausbildung

Das "Modell Hannover". Erfahrungen mit der einstufigen Juristenausbildung an der Fakultät (VI) für Rechtswissenschaften. In: TU Hannover - Zeitschrift der Technischen Universität Hannover, 1978, H. 1

Das "Modell Hannover" aus der Sicht der Studenten. In: TU Hannover - Zeitschrift der TU Hannover, 1978, H. 1, S. 46 - 48

ENCK, Paul; HEILMANN, Joachim und ZAHLMANN-WILLENSBACHER, Barbara: Einstufige Juristenausbildung in Hannover - Erwartungen, Erfahrungen, neue Erwartungen. In: Fichten, Wolfgang; Jaeckel, Klaus und Stinshoff, Richard (Hg.): Projektstudium und Praxisbezug - Reformmodelle der Lehrer- und Juristenausbildung. Frankfurt/M. und New York 1978, S. 116 - 156

KAUPEN, Wolfgang: Das "Modell Hannover" - eine Reformruine? In: TU Hannover - Zeitschrift der TU Hannover, 1978, H. 1, S. 3 - 5

Niedersachsen / Kultusminister: Antrag zu: Modellversuch im Hochschulbereich; Modell einer einphasigen Juristenausbildung ("Modell Hannover"). Hannover 1973 (verv. Ms.)

Niedersachsen / Minister für Wissenschaft und Kunst: Erster Zwischenbericht über den Modellversuch "Einstufige Juristenausbildung" an der Technischen Universität Hannover. Hannover o.J. (1975)

Ders.: Zweiter Zwischenbericht über den Modellversuch "Einstufige Juristenausbildung" an der Technischen Universität Hannover. Hannover 1976

Ders.: Dritter Zwischenbericht über den Modellversuch "Einstufige Juristenausbildung" an der Technischen Universität Hannover. Hannover 1978

VOEGELI, Wolfgang: Warum Reform der Juristenausbildung? In: TU Hannover - Zeitschrift der TU Hannover, 1978; H. 1, S. 6 - 9

WASSERMANN, Rudolf und DÖWEL, Peter: Das "Modell Hannover". In: TU Hannover - Zeitschrift der TU Hannover, 1978, H. 1, S. 10 - 16

2.1.6 Oldenburg - Lehrerausbildung

BAUMANN, Christa: "Handlungsorientierung" in der einphasigen Lehrerausbildung. O.O., o.J. (Anlage 2 zum Protokoll des schulpädagogischen Symposiums über Lernformen und -inhalte in Veranstaltungen zur Lehrerausbildung in Hochschule und Schule)

BAYER, Manfred und KOLBE, Manfred: Analyse und Revision von erziehungs-, gesellschaftswissenschaftlichen und schulpraktischen Ausbildungsanteilen für den Lehrerberuf aufgrund einer empirischen Untersuchung über die pädagogische Ausbildung (der 2. Phase) im Vorbereitungsdienst - Abschlußbericht eines Forschungsvorhabens. Oldenburg: Universität Oldenburg / ZpB, o.J. (1975) (Materialien)

- BOCKELMANN, Karin: Anmerkungen zu den Überlegungen des Projektes für die Einphasige Lehrerausbildung. In: Universität Oldenburg: Möglichkeiten und Grenzen des Projektstudiums oder: Zum Verhältnis von Wissenschaft und Gesellschaft. Oldenburg 1978 (Materialien; P 9), S. 268 - 287
- BÜRMANN, Ilse und BÜRMANN, Jörg: Reform als Konflikt? In: betrifft erziehung, 1978, Nr. 6, S. 44 - 48
- BUSCH, Friedrich W.: Keine Argumente für vorzeitigen Abbruch. In: uni-info der Universität Oldenburg, 1980, H. 1, S. 2
- DAXNER, Michael und KRISZIO, Marianne: Modellversuch Einphasige Lehrerausbildung. Erfahrungen mit der Durchführung eines Reformmodells in Oldenburg und Osnabrück. Oldenburg: Universität Oldenburg, 1979 (Materialien)
- DÖBRICH, Peter; KODRON, Christoph und MITTER, Wolfgang: Einphasige Lehrerausbildung in Oldenburg. Gutachten für die Universität in Oldenburg. Oldenburg 1980
- FICHTEN, Wolfgang; JAECKEL, Klaus und STINSHOFF, Richard: Einphasige Lehrerausbildung - von den Reformträumen zur traumatischen Wirklichkeit? In: Dies. (Hg.): Projektstudium und Praxisbezug. Reformmodelle der Lehrer- und Juristenausbildung. Frankfurt/M. und New York 1978, S. 73 - 115
- KÖNIG, Peter: Große Resonanz für ELAB bei VDS-Festival. In: uni-info der Universität Oldenburg, 1980, Nr. 9/10, S. 4
- KRISZIO, Marianne: Einphasige Lehrerausbildung in Oldenburg. In: Teichler, Ulrich und Winkler, Helmut (Hg.): Praxisorientierung des Studiums. Frankfurt/M. und New York 1979, S. 147 - 168
- Neue Prüfungsordnung orientiert sich an zweiphasiger Ausbildung. In: uni-info der Universität Oldenburg, 1980, Nr. 9/10, S. 4
- Niedersachsen / Kultusminister: Gesetz zur Vorläufigen Regelung des öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnisses in der Einphasigen Lehrerausbildung. Aus: Universität Oldenburg: Amtliche Mitteilungen, 1978, Nr. 5
- Ders.: Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Vorläufigen Regelung des öffentlich-rechtlichen Ausbildungsverhältnisses in der Einphasigen Lehrerausbildung vom 17.12.1979. In: Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt, 1979, Nr. 45 (27.12.1979), S. 337
- NITSCH, Wolfgang: Der Staatspraxisbezug der Einphasigen Lehrerausbildung. Oldenburg: Universität Oldenburg/Projekt Staatspraxisbezug in der Lehrerausbildung, 1980 (Arbeitspapiere und Materialien aus dem Projekt Staatspraxisbezug in der Lehrerausbildung; 6)
- Die Oldenburger Nagelprobe - Resumée nach dem ersten Durchlauf. In: päd-extra, 1979, H. 3, S. 37 - 42 (bearbeitet von einer Arbeitsgruppe der Carl v. Ossietzky Universität Oldenburg)

Universität Oldenburg: Funktion und Aufgaben des Kontaktlehrers in der Einphasigen Lehrerausbildung an der Universität Oldenburg. Oldenburg 1977 (Materialien zur Kooperation zwischen Schule und Universität; 6), S. 73 - 86

Universität Oldenburg / Modellversuch zur einphasigen Lehrerausbildung: Sachbericht für Okt.- Dez. 1972. Oldenburg 1973

Ders.: Gegenstände, Ziele und Organisation berufspraktischer Anteile im Rahmen der einphasigen, integrierten Lehrerausbildung. Oldenburg 1973 (Drs. 366/73)

Ders.: Sachbericht für den Zeitraum vom 1.1. bis 31.12.1973. Oldenburg 1974 (Drs. 179/74)

Ders.: Neue Lehrerausbildung an der Universität Oldenburg. Oldenburg o.J. (Drs. 151/74)

Universität Oldenburg / Pressestelle: Regelungen zum 3. Studienabschnitt. In: Dokumente, Materialien, 1977, Nr. 8, S. 1 - 4

Dies.: Modellversuch ELAB "ergebnisoffen". In: Dokumente, Materialien, 1977, Nr. 12, S. 1 - 3

Dies.: Kultusminister ändert ELAB-Prüfungsordnung. In: Dokumente, Materialien, 1978, Nr. 15, S. 1 - 2

Dies.: ELAB: KuMi legt neuen Entwurf für Ausbildungs- und Prüfungsordnung vor. In: Studium, Lehre, Forschung, 1979. H. 1, S. 1 - 16

Universität Oldenburg / Rektorat: Entwurf der Prüfungsordnung für die ELAB im Lande Niedersachsen. In: Amtliche Mitteilung, 1975, Nr. 5, S. 1 - 8

Dass.: Jahresbericht der gemeinsamen Kommission für Lehrerausbildung (GKL) und des Zentrums für pädagogische Berufspraxis (ZpB). In: Dass.: Bericht des Rektors 1974 - 75. Oldenburg, o.J., S. 194 - 215

Dass.: Zweiter Bericht des Rektors 1975 - 76, Oldenburg, o.J. (Zeitraum der Berichterstattung: 1.10.1975 bis 30.9.1976)

Universität Oldenburg / Zentrum für pädagogische Berufspraxis: Erster Studienabschnitt einphasig angelegter Ausbildungsgänge. Planungs- und Realisierungsansätze zur einphasigen, integrierten Lehrerausbildung an der Universität Oldenburg (Bericht Oldenburg zum 9. Pädagogischen Hochschultag der Hochschulkonferenz für Erziehungswissenschaften und Fachdidaktik vom 13. - 15.11.1974 in Landau zum Thema "Modelle der Eingangsphase in der Lehrerausbildung"). Oldenburg 1974 (ZpB Drs. 98/74)

Dass.: Kontaktlehrer an der Universität Oldenburg. Neue Ansätze zur Kooperation zwischen Schule und Universität. Oldenburg 1975 (Materialien zur Praxisorientierten Hochschulreform; 1)

Universität Oldenburg / Zentrum für pädagogische Berufspraxis: Einphasige Lehrerausbildung. Zur Kooperation zwischen Schule und Universität. Oldenburg 1975 (Materialien zur praxisorientierten Hochschulreform; 2)

Dass.: Erkundungen zur Kooperation zwischen Schule und Universität. Oldenburg 1976 (Materialien zur praxisorientierten Hochschulreform; 3)

Dass.: Universität Oldenburg / Zentrum für pädagogische Berufspraxis: Projektstudium mit Kontaktlehrern. Oldenburg 1976 (Materialien; 4)

Dass.: Einphasige Lehrerausbildung. Planung und Daten zur zweiten Erprobungsphase des Reformvorhabens. Oldenburg 1976 (Materialien zur Kooperation zwischen Schule und Universität; 5)

Dass.: Schule und Hochschule. Zur Situation von Schülern und Studenten. Oldenburg 1976 (Materialien; P 2)

Dass.: Unterrichtsvorhaben. Erfahrungsberichte aus der schulpraktischen Ausbildung. Oldenburg 1977 (Materialien zur Kooperation zwischen Schule und Universität; 6)

Dass.: Zur schulpraktischen Ausbildung in der Sekundarstufe II. Berichte, Daten, Hinweise. Oldenburg 1977 (Materialien zur Kooperation zwischen Schule und Universität; 7)

Dass.: Einphasige Lehrerausbildung zwischen "staatlicher Studienreform" und "berufsständischer Interessenpolitik". Oldenburg 1977

Dass.: Erkundungsvorhaben: Berufswahl und Berufsberatung. Probleme beim Übergang von der Schule zum Beruf - Bericht über ein im WS 76/77 durchgeführtes außerschulisches Erkundungsvorhaben. Oldenburg 1977 (Materialien; P 4)

Dass.: Lernen mit Hand und Kopf. Oldenburg 1977 (Materialien: Berichte aus Projekten; P 7)

Dass.: Ausbildungsverhältnisse in der Einphasigen Lehrerausbildung. Daten, Dokumente, Hinweise. Oldenburg 1978 (Materialien zur Kooperation zwischen Schule und Universität; 8)

Dass.: Evaluation II. Materialien zur Diskussion über den dritten Studienabschnitt. Oldenburg 1978

Dass.: Hinweise zur Anmeldung und Durchführung schulpraktischer Ausbildungsvorhaben (1. und 2. Studienabschnitt), Praxisphase Sept./Okt. 1978, Oldenburg 1978

Dass.: Medienanalyse im Unterricht - Projektauswertung. Oldenburg 1978 (Materialien: Berichte aus den Projekten; P 12)

Dass.: Theorie und Praxis der Erzieher Tätigkeit. Bericht über ein Projekt im ersten Studienabschnitt als Modell erziehungswissenschaftlicher Einführungsveranstaltungen. Oldenburg 1978 (Materialien; P 6)

Universität Oldenburg / Zentrum für pädagogische Berufspraxis: Wirtschaftlicher Strukturwandel und Strukturpolitik als Unterrichtsthema. Ein Kursmodell für die Sekundarstufe II. Oldenburg 1978 (Materialien: Berichte aus Projekten; P 10)

Dass.: Entwurf einer Stellungnahme der Universität Oldenburg zum Entwurf der Verordnung über die Ausbildung und staatliche Prüfung für die Lehrämter (Einphasige Lehrerausbildung). Erlaß des Kultusministers v. 13.6.1979. Oldenburg 1979 (verv. Ms.)

Dass.: Sachbericht für den Zeitraum vom 1.1. - 31.12.1974 zum "Versuch einer einphasigen Lehrerausbildung". Oldenburg 1975 (Drs. 82/75)

Dass.: Sachbericht für den Zeitraum vom 1.1.1975 - 31.12.1975 zum "Versuch einer einphasigen Lehrerausbildung". Oldenburg 1976 (Drs. 41b/76)

Dass.: Sachbericht für den Zeitraum vom 1.1. - 31.12.1976 zum "Versuch einer einphasigen Lehrerausbildung". Oldenburg 1977 (Drs. 41/77)

Dass.: Sachbericht für den Zeitraum vom 1.1. - 31.12.1977 zum "Versuch einer einphasigen Lehrerausbildung". Oldenburg 1978 (Drs. 35/78)

Dass.: Sachbericht für den Zeitraum vom 1.1. - 31.12.1978 zum "Versuch einer einphasigen Lehrerausbildung". Oldenburg 1979 (Drs. 38/79)

SHELLER, Ingo: Erfahrungsbezogener Unterricht. Oldenburg: Universität Oldenburg, 1980

Von der Meisterlehre zur meisterlichen Anpassung? In: betrifft: erziehung, 1978, H. 6, S. 49 - 54

WAGNER, Frank Dietrich: Einphasige Lehrerausbildung - Zur Theorie und Praxis von Einphasigkeit, Projektorientierung, Erkundungsstrategie. Oldenburg: Universität Oldenburg, 1978 (Materialien; P 11)

WESTPHAL, Erich A. F. (Hg.): Erfahrungen mit lebensproblemzentriertem Unterricht. Oldenburg: Universität Oldenburg, 1979 (Materialien; P 14)

2.1.7 Osnabrück - Lehrerausbildung

BÖRMANN, Ilse u.a.: Einphasige Lehrerausbildung an der Universität Osnabrück. Probleme des Reformprozesses und Erfahrungen mit Lehrveranstaltungen im ersten Studienabschnitt. Hamburg: AHD, 1976 (Hochschuldidaktische Materialien; 57)

DAXNER, Michael: Das Ende der einphasigen Lehrerausbildung in Osnabrück. Gescheiterte Reform oder gescheiterte Reformer. Osnabrück 1977

HAFT, Henning: "... wenn's beim Praxisbezug knallt, dann war's richtig...". In: betrifft: erziehung, 1978, H. 6, S. 55 - 57

WETTERLING, Horst: Nach drei Semestern Lehrerausbildung. Der Universität Osnabrück wurde eine höchst komplexe Aufgabe gestellt. In: Hochschuldidaktische Informationen, 1975, H. 23/24, S. 28 - 30

2.2 Neue Studiengänge / Neue Studiengangsbestandteile

2.2.1 Berlin - Internationale Agrarentwicklung

Technische Universität Berlin / Fachbereich internationale Agrarentwicklung: Informationen über die Studienmöglichkeiten am Fachbereich internationale Agrarentwicklung. Berlin 1979

2.2.2 Berlin - Medizinalfachberufe

Freie Universität Berlin / Präsident: Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Bundesmitteln zur Vorbereitung, Durchführung und wissenschaftlichen Begleitung von Modellversuchen im Bildungswesen; Teil A: Zuwendung für den Modellversuch "Entwicklung und Erprobung eines dreijährigen Studiengangs für Lehrkräfte an Lehreinrichtungen für Medizinalfachberufe". Berlin 1975

BISCHOFF, Claudia u.a.: Diskussionsgrundlage für die inhaltliche Ausgestaltung des Studienganges "Lehrkräfte der Krankenpflege" - Themenkatalog Krankenpflege. Berlin 1977 (verv. Ms.)

BOTSCHAFTER, Petra: Entwicklung und Erprobung eines dreijährigen Studiengangs für Lehrkräfte an Lehreinrichtungen für Medizinalfachberufe. Sonderdruck aus Deutsche Krankenpflegezeitschrift, 1977, H. 9

BOTSCHAFTER, Petra; GRAUHAN, Antje und SCHAGEN, Udo: Abschlußbericht der Vorbereitungsphase zum Modellversuch "Entwicklung und Erprobung eines 3jährigen Studienganges für Lehrkräfte an Lehreinrichtungen für Medizinalfachberufe" für den Zeitraum vom 1.10.1976 bis 31.1.1978. Berlin 1978

BOTSCHAFTER, Petra u.a.: Zwischenbericht der Durchführungsphase zum Modellversuch "Entwicklung und Erprobung eines 3jährigen Studienganges für Lehrkräfte an Lehreinrichtungen für Medizinalfachberufe" für den Zeitraum vom 1.2.1978 bis 31.3.1979. Berlin 1979

GRAUHAN, Antje: Versuch einer Definition der Krankenpflege als Hauptfach eines neuen Studiengangs. In: Deutsche Krankenpflegezeitschrift, 1979, H. 3, S. 3 - 9

Modell aktuell - Veröffentlichung des Modellversuchs "Entwicklung und Erprobung eines dreijährigen Studienganges für Lehrkräfte an Lehreinrichtungen für Medizinalfachberufe" (Heft 1: April 1979; Heft 2: Januar 1980; Heft 3: August 1980; Heft 4: März 1981; Heft 5: August 1981)

MULKE-GEISLER und GRAUHAN, Antje: Planungsphasen und -ergebnisse des Modellstudiengangs "Lehrkräfte der Kranken-/Kinderkrankenpflege". Sonderdruck aus: Krankenpflege. Fachzeitschrift des Deutschen Berufsverbandes für Krankenpflege, 1979, H. 1

Studien- und Prüfungsordnung des Studienganges "Lehrkräfte der Kranken- und Kinderkrankenpflege" im Rahmen des Modellversuchs "Entwicklung und Erprobung eines dreijährigen Studienganges für Lehrkräfte an Lehranstalten für Medizinalfachberufe" vom 16.10.1978. In: Amtsblatt für Berlin, 1978, Nr. 77, S. 1918 - 1928

2.2.3 Berlin - Technischer Umweltschutz

Technische Universität Berlin / Fachbereich 21 Umwelttechnik: Studienführer Technischer Umweltschutz 1979/80. Berlin 1979

2.2.4 Berlin - Tourismus

Freie Universität Berlin / Modellversuch Tourismus mit Schwerpunkt Management und regionale Planung: Studien- und Prüfungsordnung. Berlin o.J.

Ders.: Zwischenbericht über die Vorbereitungsphase für den Modellversuch eines ergänzenden Aufbaustudiums "Tourismus mit Schwerpunkt Management und regionale Planung" vom 1.7.1978 - 31.3.1979. Berlin 1979

Freie Universität Berlin und Senator für Wissenschaft und Forschung: Antrag Modellversuch "Tourismus mit Schwerpunkt Management und regionale Planung". Berlin 1978

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaften: Theorieansätze und Praxisbezug von Aus- und Fortbildungsmodellen in "Freizeitpädagogik" und "Tourismus" (Tagungsankündigung). In: Freizeitpädagogik, 1979, H. 2, S. 38 - 41

Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaften/Kommission "Freizeitpädagogik" u.a.: Resümee der Grundsatztagung "Theorieansätze und Praxisbezug von Aus- und Fortbildungsmodellen" in "Freizeitpädagogik" und "Tourismus" (20. - 22.9.1979). In: Freizeitpädagogik, 1980, H. 1, S. 2 - 4

KLEINERT, Horst: Modellversuch Tourismus - Praxisorientiertes Aufbaustudium. In: FU-info, 1979, H. 5

KÖSTER, Peter: Tourismus vom grünen Tisch? In: Uni, 1981, H. 7/8, S. 15 - 19

2.2.5 Berlin - Wirtschaftswissenschaften

Freie Universität Berlin / Presse- und Informationsstelle der FU: Modellversuch Wirtschaftswissenschaft. Aus: Dokumentation FU 1975, H. 1

Freie Universität Berlin / Modellversuch Wirtschaftswissenschaft: Modellversuch - Zur Entwicklung von Studiengängen für die Ausbildung von Wirtschaftswissenschaftlern an einer integrierten Gesamthochschule. Finanzierungsplan und Erklärung mit Modifikationen zur Fortsetzung des Modellversuchs. Berlin 1976 (verv. Ms.)

Freie Universität Berlin / Modellversuch Wirtschaftswissenschaft: Grundlagen des Modellversuchs Wirtschaftswissenschaft. Berlin 1977 (Schriftenreihe; 1)

Ders.: Curricula im Grundstudium des Modellversuchs Wirtschaftswissenschaft. Berlin 1977 (Schriftenreihe; 2)

Ders.: Studienorganisation und Didaktik des Modellversuchs Wirtschaftswissenschaft. Berlin 1977 (Schriftenreihe; 3)

Ders.: Aspekte praxisbezogener Hochschulausbildung. Berlin 1978 (Schriftenreihe; 4)

Ders.: Studienplan und Prüfungsordnung. Berlin 1978 (Schriftenreihe; 5)

Ders.: Curricula und Didaktik des Hauptstudiums. Berlin 1978 (Schriftenreihe; 6)

Ders.: Abschlußbericht - Grundstudium. Berlin 1978 (Schriftenreihe; 7)

Ders.: Modellversuch im Konflikt. Berlin 1979 (Schriftenreihe; 9)

Ders.: Symposion II - Studienreform zwischen Disziplin- und Arbeitsmarkt-orientierung. Berlin 1980 (Schriftenreihe; 10)

SCHMID-SCHÖNBEIN, Thomas und SCHRAMM, Jürgen: Chronologie der Konflikte um den Modellversuch Wirtschaftswissenschaft. Berlin o.J. (1978) (verv. Ms.)

SCHRAMM, Jürgen: Beruf und Hochschule - Zum Wandel der Hochschulen und der Beziehungen von Hochschule und Beruf unter veränderten Berufsperspektiven. Thesen zu berufsbezogenen Spezialisierungsstudien zum Kolloquium der DFG-Senatskommission für Hochschuldidaktik am 15./16.2.1979 in Kassel. Berlin 1979 (verv. Ms.)

2.2.6 Bielefeld - Freizeitpädagogik

Freizeitpädagogik - Mitteilungen der Kommission "Freizeitpädagogik" der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaften. Bielefeld 1980, H. 2

GRABBE, Holger: Merkmale und Begründungen für die Studienrichtung Freizeitpädagogik an der PH Westfalen-Lippe, Abteilung Bielefeld. In: Freizeitpädagogik, 1980, H. 2, S. 67 - 71

NAHRSTEDT, Wolfgang: Theorieansätze und Praxisbezug des Studienganges "Freizeitpädagogik" und "Tourismus" im Rahmen des Studienganges Diplom in Erziehungswissenschaften an der Pädagogischen Hochschule Westfalen-Lippe, Abteilung Bielefeld. In: Freizeitpädagogik, 1980, H. 2, S. 71 - 74

Ders.: Das gewerkschaftliche Interesse an Freizeit und das pädagogische Interesse an Mündigkeit, o.O., o.J. (verv. Ms. - Statement zum 2. Plenum der AG 6.5. "Freizeitpädagogik" auf dem Göttinger Kongreß der DGfE am 19.3.1980)

RÜDIGER, Hans: Freizeitpädagogik als Beispiel der Spezialisierung im Diplomstudiengang Erziehungswissenschaften - Beitrag zum Entwurf einer neuen Rahmenstudienordnung für das Diplomstudium der Erziehungswissenschaften der DGfE. In: Freizeit-Pädagogik, 1979, H. 1, S. 39 - 42

Verstärkte Praxiskontakte der Pädagogen. Ab sofort "Praxissemester" eingerichtet. In: Bielefelder Universitätszeitung, 1981, Nr. 125

2.2.7 Dortmund - Kommunikatoren

Pädagogische Hochschule Ruhr Dortmund / Fach Journalistik / Modellversuch einer hochschulgebundenen Ausbildung von Kommunikatoren im Gesamthochschulbereich Dortmund: 2. Endbericht des Modellversuchs. Dortmund 1978
3. Endbericht des Modellversuchs. Dortmund 1979

Ders.: Journalistik. Dortmund o.J. (1979)

2.2.8 Hamburg - Wirtschaftsingenieurwesen

Hamburg / Kultusminister: Vorläufige Ordnung der Diplomprüfung für Wirtschaftsingenieure - Schwerpunkt Produktion und Verfahrenstechnik - an der Universität Hamburg und der Fachhochschule Hamburg vom 9. April 1974. In: Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt, 1974, Nr. 22, S. 117 - 123 (mit maschinenschriftlicher Änderung v. 1.1.1979)

Ders.: Vorläufige Studienordnung für den Studiengang Wirtschaftsingenieur - Schwerpunkt Produktion und Verfahrenstechnik - an der Universität Hamburg und der Fachhochschule Hamburg vom 9. April 1974. In: Hamburgisches Gesetz- und Verordnungsblatt 1974, Nr. 22, S. 115 - 117 (mit maschinenschriftlicher Änderung vom 1.1.1979)

Fachhochschule/Universität Hamburg / Integrierter Studiengang Wirtschaftsingenieur: Abschlußbericht des Modellversuchs. Hamburg 1980 (verv. Ms.)

Ders.: Studienplan. Hamburg o.J. (1979)

Fachhochschule/Universität Hamburg / Projektgruppe Berufsfeldanalyse der Interessenvertretung der Wirtschaftsingenieurstudenten: Das Berufsfeld des Hamburger Wirtschaftsingenieurs. Hamburg 1980 (verv. Ms.)

Hamburg / Staatliche Pressestelle in Zusammenarbeit mit der Behörde für Wissenschaft und Kunst: Gesamthochschulplan für den Hochschulbereich. Hamburg 1977

2.2.9 Hannover - Erwachsenenbildung

Arbeitskreis Universitäre Erwachsenenbildung: Zur Praxisorientierung des Diplomstudienganges der Erziehungswissenschaft. Schwerpunkt Erwachsenenbildung. Hannover 1977

Ders.: Projektorientiertes Studium der Erwachsenenbildung. Projektberichte. Hamburg 1978 (Sonderheft der AUE-Informationen; 25)

BURMEISTER, Joachim; GROTZ, Gunter und KAMPER, Eberhard: Theorie und Praxis im Studiengang Erwachsenenbildung. Hannover 1976 (Sonderheft AUE - Informationen; 16)

BUTTNER, Gottfried: Praktika im Diplomstudiengang der Erziehungswissenschaft mit der Studienrichtung Erwachsenenbildung. Hannover 1976 (AUE - Materialien zur Studien- und Berufssituation in der Erwachsenenbildung; 5)

GERHARD, Rolf und KRÜGER, Wolfgang: Zur Situation der Praktika im Diplomstudiengang der Erziehungswissenschaften Schwerpunkt Erwachsenenbildung. Hannover 1976 (AUE - Materialien zur Studien- und Berufssituation in der Erwachsenenbildung; 5)

2.2.10 Konstanz - Ökologie/Umwelttechnik

Bundesminister des Innern / Referat Öffentlichkeitsarbeit (Hg.): Studienführer Umweltschutz. Wissenschaftliche Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten im Umweltschutz. Bonn 1977

KENNER, Eberhard: Ausbildung für "Ökologie/Umwelttechnik" im Hochschulbereich? In: Konstanzer Blätter für Hochschulfragen, 1977, H. 4, S. 50 - 62

2.2.11 Ludwigshafen/Worms - Verkehrswesen/Touristik

Fachhochschule des Landes Rheinland-Pfalz / Abteilung Ludwigshafen/Worms / Fachbereich BWL VIII Verkehrswesen/Touristik: Informationsschrift, o.O., o.J.

Ders.: Vorlesungs-Gliederung: Einführung in die spezielle BWL der Touristik. Ludwigshafen o.J.

2.2.12 München - Journalistenausbildung

BLAES, Ruth: Qualifikationsstruktur in der journalistischen Ausbildung. München 1981

BLAES, Ruth und GALLENKAMP, Elisabeth: Das Münchener Modell. In: Hömberg, Walter (Hg.): Journalistenausbildung. Modelle, Erfahrungen, Analysen. München 1978.

Deutsche Journalistenschule: Lehrplan. München o.J.

Dies.: Satzung des Vereins Deutsche Journalistenschule e.V.. München o.J.

GALLENKAMP, Elisabeth: Modellversuch zur Journalisten-Ausbildung in München - Arbeitspapier für das Symposium "Praxisorientierung des Studiums" am 23./24. November in Kassel. München 1978 (verv. Ms.)

HÖMBERG, Walter (Hg.): Journalistenausbildung. Modelle, Erfahrungen, Analysen. München 1978

Universität München / Institut für Kommunikationswissenschaft (Zeitungswissenschaft): Antrag zum Modellversuch "Berufsbezogener Studiengang im Bereich Kommunikationswissenschaft (Zeitungswissenschaft)". München 1974

Dass.: Modellversuch "Berufsbezogener Studiengang im Bereich Kommunikationswissenschaft (Zeitungswissenschaft)" - Anschlußantrag zur Weiterförderung ab Oktober 1976 bis September 1978. München 1976

Dass.: Zwischenbericht des Modellversuchs Berufsbezogener Studiengang im Bereich Kommunikationswissenschaft. München 1976

Dass.: Bericht des Modellversuchs Berufsbezogener Studiengang. München 1977

Dass.: Berufsbezogener Studiengang im Bereich Kommunikationswissenschaft (Zeitungswissenschaft) - Anschlußantrag zur Weiterförderung und zum Abschluß des Modellversuchs (1.10.1978 - 31.12.1979). München 1978

Dass.: Berufsbezogener Studiengang im Bereich Kommunikationswissenschaft (Zeitungswissenschaft) - Bericht. München 1978

Universität München / Sozialwissenschaftliche Fakultät: Studienordnung für Studierende im Diplom-Studiengang Journalistik der Universität München - überarbeitete Fassung vom 9.2.79. München 1979

2.2.13 Niedersachsen - Gesundheitswesen

Institut für Regionale Bildungsplanung (Hg.): Modellversuch Neue Studienangebote für Tätigkeitsfelder im Gesundheitswesen - Sozialarbeit/Sozialpädagogik im Gesundheitswesen. Bericht der Planungsgruppe an der Fachhochschule Braunschweig/Wolfenbüttel. Hannover 1980

Dass.: Modellversuch Neue Studienangebote für Tätigkeitsfelder im Gesundheitswesen - Sozialarbeit im Gesundheitswesen. Bericht der Planungsgruppe an der Evangelischen Fachhochschule in Hannover. Hannover 1980

2.2.14 Reutlingen - Europäische Betriebswirtschaftslehre

Fachhochschule Reutlingen / Fachbereich Europäische Betriebswirtschaft:
Informationsschrift. Reutlingen o.J. (1980)

2.2.15 Trier - Klinische Psychologie

Universität Trier / Fachbereich I / Abt. Psychologie: Antrag Modellversuch
"Praxisorientierter Studiengang Klinische Psychologie" an der Universität
Trier. Trier o.J. (1978)

Dies.: Erster Zwischenbericht über den Modellversuch "Praxisorientierter Stu-
diengang Klinische Psychologie"; Berichtszeitraum 1.10.1978 - 15.10.1979.
Trier 1979

2.2.16 Ulm - Wirtschaftsmathematiker

Wirtschaftsmathematiker. Theorie-orientiert an der Praxis. Die Uni Ulm bietet
einen neuen Studiengang an. In: Die Zeit, Nr. 43, 20.10.78

2.2.17 Wuppertal - Sicherheitstechnik

BIRKHAN, Walter: Sicherheit: Vorsicht und Voraussicht. In: Uni, 1979, H. 1, S.
S. 10 - 14

Sicherheitstechnik - eine sichere Chance? In: Uni, 1979, H. 1, S. 15 - 16
und 25

Universität/Gesamthochschule Wuppertal: Beratungsführer Sommersemester 80.
Wuppertal 1980

Universität/Gesamthochschule Wuppertal / Fachbereich 14: Fachstudienführer
Sicherheitstechnik. Wuppertal 1980

Ders.: Praktikantenordnung für den integrierten Studiengang Sicherheitstech-
nik. Wuppertal 1979

Ders.: Prüfungsordnung für den integrierten Studiengang Sicherheitstechnik.
Wuppertal o.J.

2.3 Praxisveranstaltungen außerhalb der Hochschule

DIRKS, J.; PIENING, R. und SYMALLA, V.: Ingenieurstudium - letzte Chance? "Praxissemester" und "Projektstudium" im Vergleich. Stuttgart 1979

FREIMANN, Jürgen: Studenten in studienbegleitender Praxis. Ergebnisse der Expertenberatungen. In: Freidank, Gabriele; Neusel, Aylâ und Teichler, Ulrich: Praxisorientierung als institutionelles Problem der Hochschule. Frankfurt/M. und New York, 1980, S. 212 - 225

Das Praxissemester ist kein Ferienjob. In: fh-info der Fachhochschule Hamburg. 1980, H. 25, S. 1 - 7

RIMBACH, Gerhard: Berufsfeldbezogene Ergänzungsfächer zur Komplettierung praxis- und anwendungsorientierter Studiengänge - Ein neues Konzept in Nordrhein-Westfalen. In: DUZ/HD, 1979, H. 16, S. 482 - 485

VDS-Kongreß: Praxissemester. In: Informationen zur Hochschuldidaktik, 1977, H. 1/2, S. 69 - 72

Verein zur Förderung der Studienreform: Gewerkschaftliche Vorschläge zur Durchführung der Ausbildung in den Berufspraxissemestern für Ingenieure. Bonn 1977

2.3.1 Augsburg - Studienintegrierte Praktikantenausbildung/Marketing

Universität Augsburg / Lehrstuhl für Mikroökonomie: Antrag auf Gewährung einer Zuwendung aus Bundesmitteln für einen Modellversuch an der Universität Augsburg - Studienintegrierte Praktikantenausbildung im Rahmen der Spezialisierungsrichtung Marketing mit Hilfe von Lehrinstitutionen. Augsburg 1973

Ders.: Informationen über das Spezialisierungsfach Marketing im betriebswirtschaftlichen Studiengang des Hauptstudiums. Augsburg o.J. (verv. Ms.)

Ders.: Abschlußbericht Modellversuch "Studienintegrierte Praktikantenausbildung". Augsburg o.J. (1974)

Ders.: Studienintegrierte Praktikantenausbildung - eine Zwischenuntersuchung. Augsburg 1979

BIEVERT, Bernd: Studienintegrierte Praktikantenausbildung. Begleituntersuchung zu einem Modellversuch der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung. Augsburg 1974

HESSE, Jürgen und LIPPMANN, Herbert: Dreistufige studienintegrierte Praktikantenausbildung. In: WiSt, 1976, Nr. 4, S. 188 - 190

MEYER, P. W. und BIEVERT, Bernd: Studienintegrierte Praktikantenausbildung. In: Zeitschrift für Betriebswirtschaft, 1975, H. 4, S. 278 - 285

NOWAK, Johann und HORNIG, Wolfgang: Studienwahl, Interessenstrukturen und Zielberufe bei WiSo-Studenten. Augsburg: Hochschuldidaktisches Zentrum der Universität Augsburg, o.J. (1978) (Augsburger Studien zur Hochschuldidaktik; 8)

2.3.2 Baden-Württemberg - Praxissemester

Baden-Württemberg / Ministerium für Wissenschaft und Kunst: Fachhochschulen in Baden-Württemberg. Praxisorientierte Hochschulausbildung. Stuttgart 1979

DELHAES, Reinhart v. und BANTLE, Kurt: Die praktischen Studiensemester in der Ingenieurausbildung an Fachhochschulen. In: Beiträge zur Hochschulforschung, 1980, H. 2, S. 175 - 190

Fachhochschule für Sozialwesen Esslingen: Informationen für Studienanfänger. Esslingen 1978

Dies.: Praxisordnung für die Studiengänge Sozialpädagogik und Sozialarbeit. Esslingen 1980

Fachhochschule für Sozialwesen Esslingen / Praktikantenamt: Informationsblatt für Anleiter (Entwurf). Esslingen 1980 (verv. Ms.)

Dass.: Anhaltspunkte für die gemeinsame Erstellung eines Ausbildungsplanes durch den Anleiter und den Praktikanten. Esslingen 1980 (verv. Ms.)

Fachhochschule für Technik Mannheim / Praktikantenamt: Industrie-, Praxissemester. Mannheim 1978 (allgemeine Informationsschrift)

Fachhochschule für Technik Stuttgart: Erfahrungsbericht über die Durchführung der Praxissemester an der Fachhochschule für Technik Stuttgart am Beispiel Architektur-Fachbereich. Stuttgart o.J.

Dies.: Studienführer 79. Stuttgart o.J. (1979)

Koordinationsstelle für die Praxissemester der Fachhochschulen in Baden-Württemberg: Aufgaben und Tätigkeit der Koordinierungsstelle für die Praxissemester der Fachhochschulen in Baden-Württemberg. Karlsruhe 1977 (verv. Ms.)

Dies.: Praxissemester in Baden-Württemberg. Karlsruhe 1979 (verv. Ms.)

Dies.: Zur Situation der Praxissemester in Baden-Württemberg. In: Teichler, Ulrich und Winkler, Helmut (Hg.) Praxisorientierung des Studiums. Frankfurt/M. und New York 1979, S. 404 - 411

2.3.3 Bayern - Praktische Studiensemester

Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung / Projekt: Praktische Studiensemester an Fachhochschulen: Kurzdarstellung des Projektes "Praktische Studiensemester an Fachhochschulen". 0.0. 1980 (verv. Ms.)

JOSCHKE, Heinz K.: Hochschulstudium und Berufspraxis am Beispiel des Bayerischen Modells. In: Der graduierte Betriebswirt, 1978, H. 11, S. 301 - 305

Praktische Studiensemester an Fachhochschulen in Bayern. Bonn: BMBW, 1981 (Schriftenreihe Hochschule; 36)

Zentralstelle für die praktischen Studiensemester / Nürnberg: Wozu praktische Studiensemester für Fachhochschulstudenten in Bayern? Eine Information für die Ausbildungsbetriebe. Nürnberg o.J.

2.3.4 Essen - Praxissemester/Physik

Universität Essen - Gesamthochschule / Modellversuch "Praxissemester im integrierten Studiengang Physik an der Gesamthochschule Essen": Projektantrag. Essen o.J. (1977)

Ders.: 1. Zwischenbericht. Essen 1978

Ders.: 2. Zwischenbericht vom 1. Aug. 1978 bis 31. Dez. 1979. Essen 1980

Ruhrforschungszentrum / Projekt Betriebspraktikum: 1. Zwischenbericht zur Bedeutung der "Praktika" an Hochschulen und Fachhochschulen und zur Bewertung durch die zuständigen Ministerien. Dortmund o.J. (1977)

Dass.: 2. Zwischenbericht. Dortmund o.J.

2.3.5 Kassel - Berufspraktische Studien

ARMBRUSTER, Bernt: Kernstück der Studienreform in Gefahr. In: Publik, Kasseler Hochschulzeitung, 1980, Nr. 9

GÖESCHEL, Dieter; PETZINGER, Renate und SIEDLER, Heinrich: Berufspraktische Studien in den integrierten Studiengängen an der Gesamthochschule Kassel. In: Teichler, Ulrich und Winkler, Helmut (Hg.): Praxisorientierung des Studiums. Frankfurt/M. und New York 1979, S. 493 - 511

KLEINER, Ulrich: Status 'Student' geht vor.- Gericht: Keine Sozialversicherungspflicht. In: Publik, Kasseler Hochschulzeitung, 1980, Nr. 9

Prisma, die Zeitschrift der Gesamthochschule Kassel, 1981, H. 26

Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung:

HEITMANN, Günter u.a.: Gutachten über die "Berufspraktischen Studien in den integrierten Studiengängen in Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung und Technik" an der Gesamthochschule Kassel im Vergleich zu den Praxissemester-Konzeptionen sowie den Praktikumsregelungen anderer Bundesländer bzw. Hochschulen. Berlin: Technische Universität Berlin / Institut für Hochschuldidaktik, 1977

HÖLBUSCH, Karl-Heinz u.a.: Erfahrungen mit dem Modell der Berufspraktischen Studien an der GhK in dem integrierten Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung. Kassel: Gesamthochschule Kassel / Modellversuch "Einführung und Evaluierung integrierter Studiengänge in Architektur und Technik", 1979 (Veröffentlichungen der Arbeitsgruppe des Modellversuchs Teilprojekt 1: Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung; 28)

Gesamthochschule Kassel / Modellversuch "Einführung und Evaluierung integrierter Studiengänge in Architektur und Technik": Praxisinformation. Berufspraktische Studien im Studiengang Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung WS 1976/77. Kassel 1977. (2. veränderte Auflage)

Gesamthochschule Kassel / Referat für Berufspraktische Studien, Bereich Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung: Berufspraktische Studien im integrierten Studiengang Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung an der Gesamthochschule Kassel. Kassel 1979 (verv. Ms.)

Dass.: Berufspraktische Studien im integrierten Studiengang Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung. Ein Leitfaden für Ausbilder und Studenten. Kassel 1979

Gesamthochschule Kassel / Referat für Studienberatung: Studienführer-Info 5. Studiengänge im Bereich Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung.

POMMERENING, Uwe v. und WESTPHAL, Helmut: Praxisphase in einem Gesamthochschulstudiengang. Auswertung einer Umfrage unter Studenten der Berufspraktischen Studien I des integrierten Studiengangs Architektur, Stadtplanung und Landschaftsplanung an der Gesamthochschule Kassel im Wintersemester 77/78. In: Teichler, Ulrich und Winkler, Helmut (Hg.): Praxisorientierung des Studiums. Frankfurt/M. und New York 1979, S. 323 - 340

Agrarwissenschaften:

Gesamthochschule Kassel / Fachbereiche Landwirtschaft und internationale Agrarwirtschaft: Berufspraktische Studien im Studiengang Agrarwirtschaft, o.O., o.J.

Gesamthochschule Kassel / Referat für Berufspraktische Studien - Bereich Agrarwirtschaft (Witzenhausen): Auszüge aus: Vorläufige Ordnung für die Diplomprüfung des integrierten Studiengangs Agrarwirtschaft; Vorläufige Studienordnung für den internationalen Diplomstudiengang Agrarwirtschaft; Beschlüsse der Fachbereiche Landwirtschaft und internationale Agrarwirtschaft, o.O., o.J.

Dass.: Lernort Praxis - Rundbrief für Studenten des integrierten Studiengangs Agrarwirtschaft in der Praxis. 1980, Nr. 2 (13.6.80)

Gesamthochschule Kassel / Referat Studienberatung der Planungsgruppe: Kurzinformation Nr. 8, Agrarwirtschaft, Kassel 1980

Hessisches Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung: Praktikantenordnung für das Betriebspraktikum von Studienbewerbern und Studierenden im Agrarbereich, o.O., o.J.

Zeitung des Basisgruppen-Fachschaftsrates Witzenhausen, Juni 1980 (ausführliche Infos zum integrierten Studiengang Agrarwirtschaft und zum Studienbereich)

Sozialwesen:

HERING, Sabine: Projektstudium und Berufspraktische Studien an der OE 16 - Konzeptionen und Gremien. Kassel: Gesamthochschule Kassel / Modellversuch "Soziale Studiengänge", 3. überarb. Aufl. 1976 (Materialien; 2)

Gesamthochschule Kassel / Modellversuch Soziale Studiengänge: Diskussion: Funktion der Sozialarbeit. Kassel 1976 (Materialien; 9)

Ders.: Regionale Sozialforschung. Kassel 1976 (Materialien; 12)

Ders.: Evaluation des Modellstudiengangs für soziale Berufe an der GhK. Kassel 1978 (Materialien; 14)

Gesamthochschule Kassel / Fachbereich Sozialwesen: Vorläufige Studienordnung und vorläufige Ordnung der Diplomprüfungen im Studiensystem für soziale Berufe. Kassel 1976 (Materialien; 6)

Ders.: Studienführer-Info Nr. 7. Kassel 1978

Ders.: Studienführer WS 79/80. Kassel 1979

OELSCHLÄGEL, Dieter: Theorie und Praxis in der Ausbildung für Soziale Berufe. Das Projekt "Stadtteilbezogene Sozialarbeit in dem Kasseler Stadtteil Philipppenhof". In: Teichler, Ulrich und Winkler, Helmut (Hg.): Praxisorientierung des Studiums. Frankfurt/M. und New York 1979, S. 231 - 246

Ders.: Berufspraktische Studien (BPS) im integrierten Studiengang für Diplom-Sozialarbeiter und -Sozialpädagogen - Ein Leitfaden für Anleiter und Studenten. Kassel. 1980

Technik:

HENTZE, Horst und HERMANN, Harry: Zielorientiertes Studium der Technik und berufsbezogene Innovation in den Technikstudiengängen an der Gh Kassel. Kopenhagen: European Society for Engineering Education, 1977

GIMMLER, Wolfgang und SIEDLER, Heinrich: Informationspapier über "Berufspraktische Studien im integrierten Diplomstudiengang Konstruktions- und Fertigungstechnik im Bauingenieurwesen an der Gesamthochschule Kassel. Kassel 1979 (verv. Ms. - Papier für die Expertentagung "Weiterentwicklung und Konkretisierung berufsfeldorientierter Lernziele, Lehrinhalte und Lehrformen in den Studiengängen Bauingenieurwesen und Architektur/Raumplanung der Fachhochschule Frankfurt, 1./2. März 1979)

JÖNS, Jürgen (Bundesvorstand IG Bau-Steine-Erden): Thesenpapier "Berufspraxisseminare". O.O., o.J. (verv. Ms. - Beitrag zur Expertentagung "Weiterentwicklung und Konkretisierung berufsfeldorientierter Lernziele, Lehrinhalte und Lehrformen in den Studiengängen Bauingenieurwesen und Architektur/Raumplanung der Fachhochschule Frankfurt, 1./2. März 1979)

Gesamthochschule Kassel / Fachbereich Maschinenbau / Referat für Berufspraktische Studien: Berufspraktische Studien im integrierten Diplomstudiengang Konstruktions- und Fertigungstechnik im Maschinenbau - Ein Leitfaden für Ausbilder und Studenten. Kassel 1979

Gesamthochschule Kassel / Modellversuch Einführung und Evaluierung integrierter Studiengänge in Architektur und Technik: Zwischenbericht 1 für den Zeitraum vom 1.10.1975 bis 30.9.1977 (Langfassung). Kassel 1977 (Veröffentlichungen der Arbeitsgruppe des Teilprojekts 2: Technikstudiengänge; 10)

Wirtschaftswissenschaften:

Gesamthochschule Kassel / Fachbereich Wirtschaftswissenschaften: Berufspraktische Studien. 2. Information für Praxis-Ausbilder und Studenten. Kassel 1981

Gesamthochschule Kassel / Referat Studiengeratung: Studienführer-Info 6.1 - Studiengang: Sozial- und Wirtschaftswissenschaften - Teilbereich: Wirtschaftswissenschaften. Kassel 1979

Gesamthochschule Kassel / Studiengang Wirtschaftswissenschaften / Referat für Berufspraktische Studien: Berufspraktische Studien I - Informationen für Studenten, WS 80/81. Kassel 1980

2.3.6 Köln - praxisorientierte Studiensemester

Fachhochschule Köln / Rektorat: Dokumentation zum Thema "Praxisorientierte Studiensemester". Köln 1975

MAYER, Elmar: Praxisorientierte Wirtschaftswissenschaft - Fünf Jahre Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftspraxis im Rechnungswesen an der Fachhochschule Köln im Fachbereich Wirtschaft. In: Kölner Fachhochschulhefte. Tendenzen, Analysen, Meinungen, 1978, H. 4, S. 35 - 39

2.3.7 Münster - Ökotrophologie

DORSCH, Gertrud: Aus Erfahrung lernen. Vom Betriebspraktikum zum praktischen Studiensemester. In: Die Neue Hochschule, 1979, H. 2

Dies.: Praxisorientierung im Studium. Erfahrungen mit Betriebspraktika im Studiengang Ernährung und Hauswirtschaft an der Fachhochschule Münster. In: Teichler, Ulrich und Winkler, Helmut (Hg.): Praxisorientierung des Studiums. Frankfurt/M. und New York 1979, S. 311 - 322

2.3.8 Siegen - Praxissemester

HOLVE, M. D.: Praxissemester an der GH Siegen. Brücke zwischen Studium und Beruf. In: Hochschulzeitung der GH Siegen, 1978, H. 2, S. 8 - 11

2.4 Praxisveranstaltungen innerhalb der Hochschule und durch die Hochschule

TU Berlin / Institut für Hochschuldidaktik: Kurzbericht über das Berufspraxisseminar "Soziologische Analyse industrieller Ingenieurarbeit" für Ingenieurstudenten verschiedener Fachrichtungen an der TU Berlin. Berlin 1979 (verv. Ms.)

FRIEDRICH, Horst und TSCHERSIG, Rainer: Das Planspiel als Hochschullehrveranstaltung. Beispiel Konzertierte Aktion. Hamburg: AHD, 1978 (Hochschuldidaktische Materialien; 65)

GUDE, Gunter: Papier der Arbeitsgruppe 6 "Alternative Grundlagenvermittlung" der Expertentagung "Weiterentwicklung und Konkretisierung berufsfeldorientierter Lernziele, Lerninhalte und Lernformen in den Studiengängen Bauingenieurwesen und Architektur/Raumplanung". Frankfurt 1979 (verv. Ms.)

Universität Hamburg / Fachbereich Erziehungswissenschaften / Hochschuldidaktische Arbeitsgruppe: Reform der Studieneingangsphase II. Hamburg: Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Hamburg, 1974 (Hochschuldidaktische Arbeitspapiere; 5)

KLOVER, Jürgen (Hg.): Reform der Studieneingangsphase I. Hamburg: Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Hamburg, 1973 (Hochschuldidaktische Arbeitspapiere; 1)

Kooperationssystem Studienberatung: Praxisbezug im Fachhochschulstudium. Tagungsbericht. Wiesbaden 1977

MOLTRE, Manfred: Inhalte und Formen des Studiums. Berufsfelderkundungen - Erkundungen. Pilsting 1978 (verv. Ms.)

OTTERSBACK, Hanns-Günter (Hg.): Reform der Studieneingangsphase I. Studienberatung statt Curriculumsrevision. Hamburg: Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Hamburg, 1978 (Hochschuldidaktische Arbeitspapiere; 9)

REINISCH, Holger: Planspiele. Hamburg: Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Hamburg, 1975 (Hochschuldidaktische Arbeitspapiere; 7)

Ders.: Planspiel und wissenschaftspropädeutisches Lernen. Hamburg: AHD, 1980 (Hochschuldidaktische Forschungsberichte; 14)

STUHLER, E. A.: Die ergänzende Alternative. Fallstudien-Kurse vom ersten bis achten Semester. In: ad acta, 1978, H. 5, S. 251 - 258

UCKE, Christian (Hg.): Didaktik naturwissenschaftlicher Praktika. Beispiel Physik für Mediziner. Hamburg: AHD, 1977 (Hochschuldidaktische Materialien; 62)

Verein zur Förderung der Studienreform: Erkundungen im Berufsfeld. Eine Form des Praxisbezuges in der Ingenieurausbildung. Bonn 1977

2.4.1 Darmstadt - Orientierungsveranstaltung Bauingenieurwesen

BENNINGHOVEN, Hans; SCHWARZ, Heinz und STRUCK, Fritz: Orientierung von Bauingenieur-Studienanfängern im Berufsfeld und in der Universität. Bericht über einen Modellversuch an der Technischen Hochschule Darmstadt. In: Teichler, Ulrich und Winkler, Helmut (Hg.): Praxisorientierung des Studiums. Frankfurt/M. und New York 1979, S. 443 - 466

Dies.: Planspiele und Praxiserkundungen als Elemente einer Orientierungsveranstaltung im Grundstudium für Bauingenieure. Bericht über einen Modellversuch. In: Wagemann, Carl-Hellmut (Hg.): Akademische Berufe im Bauwesen. Bericht aus Forschungsprojekten der Deutschen Forschungsgemeinschaft zur Berufsausübung und zur Sozialisation von Bauingenieuren und Architekten im Schwerpunktprogramm "Hochschuldidaktik" der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Hamburg: AHD, 1978 (Hochschuldidaktische Materialien; 67), S. 208 - 223

Dies.: Planspiel und Erkundung - Eine Orientierungsveranstaltung für Bauingenieurstudenten. Schlußbericht zum Modellversuch "Einleitung einer Grundstudienreform für Bauingenieure durch Berufsfeldforschung und Entwicklung einer neuen Studienkomponente". Hamburg: AHD, 1979 (Hochschuldidaktische Materialien; 70)

BENNINGHOVEN, Hans und STRUCK, Fritz: Handbuch zur Vorbereitung und Durchführung eines Planspiels als Orientierungsveranstaltung für Bauingenieurstudenten. Darmstadt: THD, 1980 (Schriftenreihe Wissenschaft und Technik, 17)

BENNINGHOVEN, Hans u.a.: Berufs- und Studiererkundungen. Darmstadt: Technische Hochschule Darmstadt / Wissenschaftliches Zentrum für Hochschuldidaktik, 1979 (Bericht, Informationen, Studie; 2)

Technische Hochschule Darmstadt: Antrag und Fortsetzungsanträge eines Modellversuchs im Hochschulbereich "Einleitung einer Grundstudienreform für Bauingenieure durch Berufsfeldforschung und Entwicklung einer neuen Komponente". O.O., o.J.

Dies.: Kurse zur Verbesserung von Lehrveranstaltungen in der Ingenieurausbildung. Darmstadt 1977

Technische Hochschule Darmstadt / Arbeitsgruppe Orientierungswoche in der Fachschaft Bauingenieurwesen: Die Orientierungswoche "Einführung in das Bauingenieurwesen" - Abschlußbericht WS 79/80. Darmstadt 1980

Technische Hochschule Darmstadt / Modellversuch Planen, Entwerfen und Konstruieren: Informationen zum Modellversuch Planen, Entwerfen und Konstruieren. Darmstadt 1978 (unv. Ms.)

2.4.2 Saarland - Studienberatung

BMBW: Studienberatung: Ergebnisse eines Modellvorhabens. In: DUZ/HD, 1979, H. 20, S. 652

KLAUS, Joachim: Beratung im Zentrum. In: Uni, 1979, H. 5, S. 18 - 21

Universität des Saarlandes / Büro für Studienberatung: Integrierte Studienberatung. Abschlußbericht über den Modellversuch einer integrierten Studienberatung an der Universität des Saarlandes. Teil A und B. Saarbrücken 1979 (Saarbrücker Studien zur Hochschulentwicklung; 30)

Dass.: Bericht über die Evaluation von Beratungseffekten des Modellversuchs einer integrierten Studienberatung an der Universität des Saarlandes. Saarbrücken 1979 (Saarbrücker Studien zur Hochschulentwicklung; 31)

Dass.: Studienberatung im Urteil der Ratsuchenden. Evaluation des Beratungsangebotes und der Beratungsprozesse. Saarbrücken 1979 (Saarbrücker Studien zur Hochschulentwicklung; 32)

Studienberatung - Gesprächspartner statt Kummerkasten. In: Uni, 1978, H. 10, S. 10 - 14

2.4.3 Trier - Wirtschaftswissenschaften

BMBW: Praxisbezug im wirtschaftswissenschaftlichen Studium - Ergebnisse eines Modellversuchs an der Universität Trier. In: DUZ/HD, 1979, H. 20, S. 651 - 652

BRUNKENHÖVERS, Elke: Hochschul- und bildungspolitische Vorstellungen zum Praxisbezug des Studiums. Trier: Universität Trier / Modellversuch Organisation des Praxisbezugs im wirtschaftswissenschaftlichen Studium, 1977 (Arbeitspapier; 1)

HRON, Aemilian und KOMPE, Hartmut: Rollenspiel in praxisbezogener Studienreform. Trier: Universität Trier / Modellversuch Organisation des Praxisbezugs im wirtschaftswissenschaftlichen Studium im FB IV BWL/VWL, 1978 (Arbeitspapier; 7)

HRON, Aemilian und OTTO, Klaus Peter: Lehr- und Lernorganisation in praxisbezogener Studienreform. Trier: Modellversuch Organisation des Praxisbezuges im wirtschaftswissenschaftlichen Studium, 1978 (Arbeitspapier; 8)

Dies.: Das Eingangsverhalten von Studienanfängern der Wirtschaftswissenschaften. Trier: Modellversuch Organisation des Praxisbezuges im wirtschaftswissenschaftlichen Studium, 1977 (Arbeitspapier; 3)

Dies.: Aktionsforschung in der Ökonomie. Trier: Modellversuch Organisation des Praxisbezuges im wirtschaftswissenschaftlichen Studium, 1978 (Arbeitspapier; 5)

Dies. (Hg.): Praxisbezug im wirtschaftswissenschaftlichen Studium. Band 1: Konzeptionelle Überlegung und Probleme der Umsetzung. Kolloquium an der Universität Trier 28./29.9.1978. Hamburg: AHD, o.J. (1979) (Hochschuldidaktische Materialien; 72)

Dies.: Organisation des Praxisbezugs im wirtschaftswissenschaftlichen Studium. Abschlußbericht eines hochschuldidaktischen Modellversuchs am FB IV der Universität Trier. Hamburg: AHD, 1980 (Hochschuldidaktische Materialien; 75)

KOMPE, Hartmut: Planspiel in praxisbezogener Studienform. Trier: Universität Trier / Modellversuch Organisation des Praxisbezugs im wirtschaftswissenschaftlichen Studium, 1978 (Arbeitspapier; 6)

OTTO, Klaus Peter: Arbeits- und Kommunikationstechniken für den Hochschulunterricht. Trier: Universität Trier / Modellversuch Organisation des Praxisbezugs im wirtschaftswissenschaftlichen Studium, 1978 (Arbeitspapier; 4)

OTTO, Klaus Peter und HOMA, Werner: Formen des Praxisbezugs in der BWL. Trier: Universität Trier / Modellversuch Organisation des Praxisbezugs im wirtschaftswissenschaftlichen Studium, 1977 (Arbeitspapier; 2)

Praxis im Studium. Ausbildung in den Studiengängen des FB IV - BWL, Soziologie, VWL - an der Universität Trier. Trier: Universität Trier: Trierer Beiträge - Aus. Forschung und Lehre an der Universität Trier, 1977 (Sonderheft 1)

Universität Trier / Modellversuch Praxisbezug: Projektantrag Organisation des Praxisbezugs im wirtschaftswissenschaftlichen Studium, Trier, 1975

Ders.: Verlängerungsantrag "Organisation des Praxisbezugs im wirtschaftswissenschaftlichen Studium an der Universität Trier". Trier 1977

Ders.: Organisation des Praxisbezugs im wirtschaftswissenschaftlichen Studium. Zwischenbericht des Modellversuchs am FB IV. Trier 1978

2.5 Projektstudium

BROCKS, Wolfgang; PECH, Wolfgang und RABENHORST, Uwe: Projektstudium am Aalborg Universitätscenter - Bericht über eine Informationsreise vom 26.10.1977 - 29.10.1977. Berlin 1978 (verv. Ms.)

DIRKS, J.; PIENING, R. und SYMALLA, V.: Ingenieurstudium - letzte Chance? "Praxissemester" und "Projektstudium". Stuttgart 1979

Universität Dortmund / Institut für Raumplanung: Lehre im Projekt. Aufgaben und Organisation. Dortmund 1975

DÖMPELMANN, Leo u.a.: Sozialpädagogisches Projektstudium. Berichte und Analysen von Versuchen an der Fachhochschule München. Weinheim 1977

GEHRMANN, Gerd und WILDT, Johannes (Hg.): Projektorientiertes Studium I. Hamburg: Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Hamburg, 1973 (Hochschuldidaktische Arbeitspapiere; 2)

GRUBITZSCH, Helga: Probleme des Praxisbezugs im Projektstudium. In: Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik, Hamburg (Hg.): Projektorientiertes Studium II. Hamburg, 1975, S. 59-84 (Hochschuldidaktische Arbeitspapiere; 6)

GRUBITZSCH, Helga u.a.: Unterrichtspraxis im Projektstudium. Erfahrungsbericht über die Planung, Durchführung und Auswertung einer Unterrichtseinheit für den Französisch-Unterricht in der Sek. II. Hamburg: AHD, 1975 (Hochschuldidaktische Materialien; 50)

HÄNDLE, Christa: Lehrerbildung und Berufspraxis. Weinheim 1972

HERING, Sabine und HERMANN, Harry (Hg.): Lernen und Verändern. Zur Theorie und Praxis des Projektstudiums. Hamburg: AHD, 1978 (Blickpunkt Hochschuldidaktik; 4)

HUBER, L. und HENTSCHEL, H.: Projektstudium und Hochschulorganisation. In: Zeitschrift für Pädagogik 1977, Beiheft 13, S. 101-115

Gesamthochschule Kassel / Modellversuch "Soziale Studiengänge": Zur Theorie und Praxis des Projektstudiums. Auswertung des Kongresses. Kassel 1976 (Materialien; 5)

NEUMANN, Siegfried (Hg.): Projektstudium - Freies Studium. Lindenfels 1978

SCHMITHALS, Friedemann und CORNWALL, Malcolm G. (Hg.): Projektstudium in den Naturwissenschaften. Hamburg: AHD, 1977 (Hochschuldidaktische Materialien; 59)

SEIFFERT, Johannes Ernst: Wissenschaft als Selbst- und Weltgestaltung. Zu einer Praxistheorie des Projektstudiums. Aus: Zeitschrift für Pädagogik, Beiheft 15

THIELE, Klaus: Protokoll der Arbeitsgruppe 3: Projektstudium der Expertentagung "Weiterentwicklung und Konkretisierung berufsfeldorientierter Lernziele, Lerninhalte und Lernformen in den Studiengängen "Bauingenieurwesen" und "Architektur / Raumplanung" an der Fachhochschule Frankfurt. Berlin 1979 (verv. Ms.)

TIPPELT, Rudolf: Projektstudium. Exemplarisches und handlungsorientiertes Lernen an der Hochschule. München 1979

TKOCZ, Christian (Hg.): Projekte und Konzeptionen des Projektstudiums. Kassel: Gh Kassel / Modellversuch Einführung und Evaluierung integrierter Studiengänge in Architektur und Technik, Teilprojekt 2, 1976 (Veröffentlichungen des Teilprojektes 2 des Modellversuchs; 2)

VOLLMER, H. J. u. a.: Projektorientierung des Studiums. Erfahrungen, Möglichkeiten, Grenzen. Bremen 1975 (Pädagogische Berufspraxis: Bremer Arbeitsmaterialien; 4)

WILDT, Johannes (Hg.): Projektorientiertes Studium II. Hamburg: Interdisziplinäres Zentrum für Hochschuldidaktik der Universität Hamburg, 1975 (Hochschuldidaktische Arbeitspapiere; 6)

2.5.1 Bremen - Berufspädagogen

BERNDT, E.B. u.a.: Erziehung der Erzieher: Das Bremer Reformmodell. Ein Lehrstück zur Bildungspolitik. Reinbek 1972

Universität Bremen: Bremer Modell heute. Studien- und Prüfungsreform an der Universität Bremen, 1. Bd. Bremen 1975

Dies.: Studienführer, Ausgabe 1979/80. Bremen 1979

Dies.: Studienführer, Ausgabe 1980/81. Bremen 1980

Universität Bremen / Zentrale Lehrerbildungskommission: Jahresbericht 1978 zur Lehrerausbildung. Bremen 1979 (Materialien zur Hochschul- und Bildungspolitik)

Dokumentation: Lehrerbildung an der Uni Bremen. In: betrifft: erziehung, 1971, H. 9, S. 19-42

DRECHSEL, Reiner: Der Praxisbezug der Lehrerausbildung im Bremer Modell. In: Peter, H.U.: Der Berufsschullehrer. Marburg 1975, S. 210-219

DRECHSEL, Reiner: Zurück zu Humboldt? Unmaßgebliche Gedanken zur Reform der Ausbildung von Lehrern an beruflichen Schulen. In: Krüger, Helga und Müller, Wilfried (Hg.): Studenten des Zweiten Bildungsweges: Studium zwischen zwei Berufsphasen - am Beispiel der Ausbildung von Berufsschullehrern, Sozialpädagogen und Ingenieuren. Hamburg: AHD, 1978 (Hochschuldidaktische Materialien; 64); S. 111-132

DRECHSEL, Reiner: Wir haben's getragen sieben Jahr'. Ein Zwischenbericht zum "Bremer Modell" der Lehrerausbildung. In: betrifft: erziehung, 1978, H.6, S. 38-43

FRANKE, Horst W.: Bremer Modell: Wissenschaftlicher Standard und Reform. Bremen: Senator für Wissenschaft und Kunst, 1980

HOPPE, Manfred: Das Bremer "Modell" und das Studium der Berufsschullehrer. Zu den Auswirkungen studienorganisatorischer Bedingungen auf das Lernen an der Hochschule. In: Krüger, Helga und Müller, Wilfried (Hg.): Studenten des Zweiten Bildungsweges: Studium zwischen zwei Berufsphasen - am Beispiel der Ausbildung von Berufsschullehrern, Sozialpädagogen und Ingenieuren. Hamburg: AHD, 1978 (Hochschuldidaktische Materialien; 64) S. 7-48

KRÜGER, Helga: Das verwaltete Projekt. Selbstorganisation und Projektidee an der Bremer Universität. In: päd-extra, 1978, H. 5, S. 42-45

KRÜGER, Helga und MÖLLER, Wilfried (Hg.): Studenten des Zweiten Bildungsweges: Studium zwischen zwei Berufsphasen - am Beispiel der Ausbildung von Berufsschullehrern, Sozialpädagogen und Ingenieuren. Hamburg: AHD, 1978 (Hochschuldidaktische Materialien; 64)

LEMPERT, Wolfgang: Gestaltung des Studiums der Berufspädagogen an der Uni Bremen. In: betrifft: erziehung, 1972, H. 2, S. 32-38

SCHUMANN, Michael: Projektstudium: Wider die verordnete Selbstorganisation. In: päd-extra / Sozialarbeit, 1980, H. 11, S. 22-24

VRING, Thomas von der: Hochschulreform in Bremen. Frankfurt und Köln 1975

2.5.2 Kassel - Lehrer

CUKAVAC, Dragana u.a. (Hg.): Hochschulalltag. Studieren ohne sich zu verirren - Studienberatung für Stufenlehrer. Eine Dokumentation. Kassel: Gesamthochschule Kassel, 1979

DAUBER, Heinrich u.a.: Dokumentation einer projektorientierten Studieneinführung: "Über die Schwierigkeit, als "Schüler" zu "studieren", um "Lehrer zu werden". Kassel: Gesamthochschule Kassel, o.J. (1979) (Projektbrief)

Forschungsprojekt "Studienorientierung": Das Kasseler Kernstudium 1971-1981. Eine Dokumentation. Kassel, 1981 (Praxis und Kritik; 3)

GEORGE, Richard u.a.: Erfahrungen mit einem Schulprojekt. Kassel: Gesamthochschule Kassel, 1978 (Projektbrief; 15)

HUBELE, Andreas: Zusammenarbeit zwischen Student und Lehrer in der Mittelpunktsschule einer mittelhessischen Kleinstadt mit ländlichem Einzugsgebiet. Kassel: Gesamthochschule, 1977 (Projektbrief; 14)

Prisma. Zeitschrift der Gesamthochschule Kassel. Schwerpunktthema Projektstudium in der Lehrerbildung. 1979, H. 21

WAHL, Ulrike: Entschulung der Schule. Kassel: Gesamthochschule Kassel, 1976 (Projektbrief; 11)

2.6 Kooperation zwischen Hochschule und Arbeitswelt

BAMBERG, Hans-Dieter; KRÖGER, Hans Jürgen und KUHLMANN, Reinhard (Hg.): Hochschulen und Gewerkschaften. Erfahrungen, Analysen und Perspektiven gewerkschaftlicher Kooperationspraxis. Köln 1979

Fachhochschule Darmstadt / Modellversuch Studium im Praxisverbund: Abschlußbericht des Forschungsvorhabens "Studium im Praxisverbund" an der Fachhochschule Darmstadt. Zwei Bände. Darmstadt 1977

DÖRR, Kurt: Berufsintegrierende Studiengänge in Wirtschaft und Verwaltung. In: Der graduierte Betriebswirt, 1975, H. 2, S. 65-68

ERDMANN-JESNITZER, Friedrich: Kooperation von Hochschule - Industrie. In: DUZ/HD, 1977, H. 3, S. 66-70

FREIGER, Stephan; NAGEL, Bernhard und RABE, Christian: Was wird aus der Studienreform? Frankfurt/M. 1974

Gewerkschaftliche Bildungspolitik. Schwerpunktheft: Gewerkschaften und Studienreform, 1980, H. 11

Gewerkschaftliche Monatshefte. Schwerpunktheft: Kooperation. 1977, H. 2

HÖPKEN, Thomas: Kooperationsbeziehungen zwischen Hochschulen und der Industrie. In: Gewerkschaftliche Monatshefte, 1977, H. 2, S. 92

HOLLÄNDER, Franz: Hochschule und Arbeitnehmerinteresse. In: Informationen zur Hochschuldidaktik, 1977, H. 1/2, S. 47-54

päd. extra - sozialarbeit. Schwerpunktheft: Projektstudium: Wider die verordnete Selbstorganisation. 1980, H. 11

ROITSCH, Jutta: Wenn Gewerkschaftem der Dokortitel fehlt. In: Frankfurter Rundschau, 10.1.1980

SCHULTZE, Wolfgang: Zusammenarbeit Hochschulen und DGB in Niedersachsen. Berichte aus der Praxis. In: Gewerkschaftliche Monatshefte, 1977, H. 2, S. 104

SORG, Richard (Hg.): Kooperation zwischen Gewerkschaften und Hochschulen. Köln 1978

TTS Laden eröffnet. In: TU-Journal, 1980, H. 12, S. 25-26

Verein zur Förderung der Studienreform: Kooperation Gesellschaft und Hochschule im Bereich der Studienreform. Bonn 1975

Ders.: Hochschulausbildung im Arbeitnehmerinteresse. Erfahrungen und Berichte aus der Zusammenarbeit von Hochschulangehörigen und Gewerkschaftern. Bonn 1976

Ders.: Einführung einer arbeitnehmerorientierten Arbeitswissenschaft in die Ingenieurausbildung. Vorschläge für eine gewerkschaftliche Studienreformarbeit. Bonn 1977

Ders.: Gemeinsame Seminare von Studenten und Arbeitnehmern. Eine Form des Berufspraxisbezuges in der Ingenieurausbildung. Bonn 1977

Ders.: Hochschulausbildung im Arbeitnehmerinteresse. Kooperation von Gewerkschaften und Hochschulen. Köln 1980

WENZ, Edagar: Berufsintegrierende Studiengänge. Ein Ansatz dualer Ausbildung im Hochschulbereich. In: Der graduierte Betriebswirt, 1976, H. 9, S.453-456

WSI - Mitteilungen. Schwerpunktheft: Zu einer arbeitnehmerorientierten Hochschul-, Wissenschafts- und Forschungspolitik, 1978, H. 12

Zur Zusammenarbeit zwischen Gewerkschaften und den Hochschulen in Hessen. In: Gewerkschaftliche Monatshefte, 1977, H.2

2.6.1 Bremen - Kooperation Universität - Arbeiterkammer

ABENDROTH, Michael u.a.: Hafenarbeit. Eine industriesoziologische Untersuchung der Arbeit und Betriebsverhältnisse in den bremischen Häfen. Frankfurt/M. und New York 1979

ALBERS, D. und KOOPMANN, K.: Hochschulausbildung und Schulpraxis - ein Projektbericht. In: WSI Mitteilungen, 1978, H. 12, S. 719 f.

BAMBERG, Hans-Dieter; KRÖGER, Hans Jürgen und KUHLMANN, Reinhard (Hg.): Hochschulen und Gewerkschaften. Erfahrungen, Analysen und Perspektiven gewerkschaftlicher Kooperationspraxis. Köln 1979 (Theorie und Praxis der Gewerkschaften, Themenkreis Wissenschaft und Forschung)

Universität Bremen / Zentrale wissenschaftliche Einrichtung 'Arbeit und Betrieb': Übersicht über laufende und geplante Vorhaben der Zentralen wissenschaftlichen Einrichtung 'Arbeit und Betrieb'. Jan. 1980 (verv. Ms.)

BRUNS, Christian; CONERT, Hansgeorg und GRIESCHE, Detlev: Gewerkschaftliche Bildungsarbeit und Interessenvertretung im betrieblichen Alltag. Frankfurt/M. und New York 1980

KATTERLE, Siegfried und KRAHN, Karl (Hg.): Wissenschaft und Arbeitnehmerinteressen. Köln 1980 (Theorie und Praxis der Gewerkschaften, Themenkreis Wissenschaft und Forschung)

kooperation. Wissenschaft für Arbeiter. Zwischenbilanz der Zusammenarbeit. Sept. 1975, Nr. 12

kooperation. Streik und Arbeiterbewußtsein. Forschungsbericht "Metallerstreik 1974 im Unterwesergebiet" (Themenschwerpunktheft). Aug. 1979, Nr. 24/25

STRÖH, Erich: Der Kooperationsvertrag zwischen Arbeiterkammer Bremen und Universität Bremen. In: Gewerkschaftliche Monatshefte, 1977, H. 2, S. 106 - 110

VRING, Thomas von der: Hochschulreform in Bremen. Frankfurt/M. 1975

2.6.2 Dortmund - Gemeinsame Seminare Studenten - Arbeitnehmer

Fachhochschule Dortmund / Forschungsgruppe Bauarbeiter und Architektenausbildung: Gemeinsame Seminare mit Berufstätigen und Studenten - Erfahrungen und Perspektiven aus der Sicht des Fachbereichs Architektur der Fachhochschule Dortmund. Dortmund 1979 (verv. Ms.)

2.6.3 Frankfurt - Berufsbegleitende Studiengänge

Fachhochschule Frankfurt: Thema Studienreform. Das Konzept der berufsbegleitenden Studiengänge des Fachbereichs Wirtschaft der Fh Frankfurt. In: Frankfurter Fachhochschulzeitung, 1978, H. 10, S. 14 - 19

FRERICHS, Johann und LIEB, Werner: Entwicklungsstufen und Erfahrungen in der Kooperation zwischen Arbeitnehmern und Wissenschaftlern in der Hochschulforschung. In: WSI-Mitteilungen. Jg. 31, 1978, H. 12, S. 678 - 687

2.6.4 Göttingen - Kooperation Hochschule - Gewerkschaften

BALLHAUSEN, Hans: Weiterbildung durch Kooperation. Fallstudie eines Kooperationsprojekts als Versuch der Verbindung universitärer Ausbildungs- und gewerkschaftlicher Weiterbildungsprozesse. Göttingen 1980

BALLHAUSEN, Hans und KREMER, Uwe: Ansätze der Kooperation zwischen Wissenschaftlern/Studenten/Gewerkschaften in Göttingen und Möglichkeiten ihrer Weiterentwicklung. Göttingen 1977 (unv. Ms.)

KRUG, Peter: Arbeiter-Studenten-Seminar. Göttinger Modellversuch eines gemeinsamen Bildungsurlaubs als praktische Kooperation zwischen Gewerkschaften und Hochschule. In: WSI-Mitteilungen. Jg. 31, 1978, H. 12, S. 717 - 719

2.6.5 Mainz - Berufsintegrierendes Studium

Fachhochschule des Landes Rheinland-Pfalz/Abt. Mainz II / FB Wirtschaftswissenschaften: Berufsintegrierendes Studium (BIS)

1. Zwischenbericht 77/78, Teil I: Empirische Untersuchung zur Studiensituation der Studenten im Studienmodell, Mainz 1978
1. Zwischenbericht 77/78, Teil II: Konzeption - Durchführung, Mainz 1978
2. Zwischenbericht 78/79, Teil I: Konzeptionelle Weiterführung, Mainz 1979
2. Zwischenbericht 78/79, Teil II: Empirische Untersuchung zur Methodik der Lehre im Studienmodell, Mainz 1979
3. Zwischenbericht 79/80, Teil I: Konzeptionelle Weiterentwicklung und Erste fachwissenschaftliche Tagung BIS, Mainz 1980
3. Zwischenbericht 79/80, Teil II: Empirische Untersuchung zur beruflichen Tätigkeitsbeschreibung der Studenten im Studienmodell, Mainz 1980
4. Zwischenbericht 80/81, Teil I: Erste Erfahrungen mit Modellvariante BIS B, Mainz 1981
4. Zwischenbericht 80/81, Teil II: Empirische Untersuchung zu Wechselwirkungen Studium - Beruf und Studienmotive. Mainz 1981

2.6.6 Nürnberg - Projektorientiertes Verbundstudium

Universität Erlangen-Nürnberg / Sozialwissenschaftliches Institut / Lehrstuhl für Psychologie: Projektorientiertes Verbundstudium. Erster Zwischenbericht. Nürnberg 1977

Ders.: Projektorientiertes Verbundstudium. Zweiter Zwischenbericht. Nürnberg 1978

Ders.: Projektorientiertes Verbundstudium. Abschlußbericht. Nürnberg 1979

FRANKE, Joachim u.a.: Projektorientiertes Verbundstudium. Ein Konzept zur Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis. Hamburg: AHD, 1981 (Hochschuldidaktische Materialien; 80)

2.6.7 Oldenburg - Kooperation Hochschule - Gewerkschaften

OSSORIO-CAPELLA, Carles: Erfahrungsbericht über die Zusammenarbeit von Studenten und Gewerkschaftsmitgliedern im Rahmen des EROF Projektes an der Uni Oldenburg. Oldenburg o.J. (verv. Ms.)

SCHULTZE, Wolfgang und KRÜGER, Rainer: Zusammenarbeit von Gewerkschaften und Universität Oldenburg. In: Bamberg, Hans-Dieter; Kröger, Hans Jürgen und Kuhlmann, Reinhard (Hg.): Hochschulen und Gewerkschaften. Erfahrungen, Analysen und Perspektiven gewerkschaftlicher Kooperationspraxis. Köln 1979, S. 168 - 182

2.6.8 Saarland - Kooperation Hochschule - Arbeiterkammer

WAGNER, Manfred und PETER, Rudi: Saarbrücken als Modell der Zusammenarbeit von Gewerkschaften und Hochschulen. In: Bamberg, Hans Dieter; Kröger, Hans Jürgen und Kuhlmann, Reinhard (Hg.): Hochschulen und Gewerkschaften. Erfahrungen, Analysen und Perspektiven gewerkschaftlicher Kooperationspraxis. Köln 1979, S. 215 - 221

WILDEN, Engelbert: Kooperation zwischen Arbeiterkammer des Saarlandes und Pädagogischer Hochschule und Fachhochschule. In: Gewerkschaftliche Monatshefte, 1977, H. 2, S. 110

2.7 Alternative Lernformen

BINDER, Herta u.a.: Modelle zur Selbstorganisation politisch relevanter Lernprozesse im Bereich der Lehrerbildung. Tübingen: ZHD, 1975 (Hochschuldidaktische Berichte; 9)

BOUTEMARD, Bernhard Suin de (Hg.): Alternatives Vorlesungsverzeichnis Freier Nachbarschaftsuniversitäten. Lindenfels 1979

BRINKMANN, D. u.a.: Aufruf für ein interdisziplinäres Institut und die Einrichtung fachspezifischer Lehrstühle zur Lage der Frau an der Universität Hamburg. Hamburg: Universität Hamburg / Fachbereich Erziehungswissenschaften, 1980

GÜNTHEROTH, Horst: Im Wissenschaftsladen klingelt keine Kasse. In: Frankfurter Rundschau, 19.4.1980

HARTUNG, D.; KÖHLER, G. und NUTHMANN, R.: Antrag auf Förderung einer Untersuchung über "Grauzonen des Arbeitsmarktes für Hochschulabsolventen. O.O., 1980 (verv. Ms.)

HIEBER, Lutz: Wissensvermittlungsprozesse in Bürgerinitiativen. In: Sozialistische Umweltpolitik, 1977, S. 76 - 78

JUNGK, Robert u.a. (Hg.): Enzyklopädie der Zukunft. Eine Anstiftung zur Praktischen Zukunftsgestaltung. Band I. Tübingen 1978

Studenten und Bürger planen und bauen für sich - Ein Selbsthilfemodell in Berlin-Kreuzberg. Berlin: Technische Universität / Fachbereich Architektur, 1978

2.7.1 Berlin - Frauenuniversität

Beiträge zur Feministischen Theorie und Praxis, H. 1: Erste Orientierungen. München 1978

Dies., H. 2: Bericht vom Kölner Kongreß (Nov. 78) "Feministische Theorie und Praxis in sozialen und pädagogischen Berufsfeldern". München 1979

Dritte Sommeruniversität für Frauen an der Freien Universität Berlin, 9. - 13. Okt. 78 (Programmheft). Berlin 1978

Frauen und Wissenschaft. Beiträge zur Berliner Sommeruniversität für Frauen. Juli 76. Berlin 1977

Verein Sozialwissenschaftlicher Forschung und Praxis für Frauen: Biederer Alltag, radikale Träume. 5. Sommeruniversität für Frauen. 29.9. - 4.10. 1980. Berlin 1980

2.7.2 Berlin - Volksuni

ADAM, Konrad: Brüder, zur Sonne. Die Berliner Volksuni auf der Suche nach einer planetarischen Religion. In: Frankfurter Allgemeine Zeitung, 29.5.80

Eule und Taube über der FU. In: FU-Info, 1981, H. 8, S. 11 -13

HILGENBERG, Dorothee: Volksuniversität ohne Volk. In: Der Tagesspiegel, 28.5.80

RIAS Berlin: Reihe Hochschulreport (Gespräch mit E. Seyfried, Volksuni), 22.5.80 (verv. Ms.)

Volksuni: Vorlesungsverzeichnis. Berlin 1980 und 1981

Volksuni '80 - Bilder und Texte. Berlin 1980

Volksuni Briefe Nr. 1 - 15. Berlin 1980 und 1981

WEIS, Otto Jörg: Die Volksuniversität war nicht unbedingt auch eine Erfolgsuniversität. In: Frankfurter Rundschau, 28.5.80

Wissenschaftliches Volksfest. In: Frankfurter Rundschau, 21.7.81

Zum Pfingstfest eine "Volksuniversität". In: Frankfurter Rundschau, 28.5.80

2.7.3 Bremen - Reisende Hochschule

Selbstorganisiertes Lernen bei Bremer Studenten - Die Reisende Hochschule. In: Dick, L. v.: Alternativschulen. Reinbek 1979, S. 68 ff.

Wir hatten 60 Tage Zeit und Jahre voll offener Fragen. DNS - Das notwendige Seminar. Ein Versuch selbstorganisierten Lernens Bremer Studenten. Bremen 1980

2.7.4 Göttingen - Social Work

ESSBACH-KREUZER, Uschi: "Social work" Göttingen - Eine studentische Selbsthilfeorganisation. In: Politikon, 1976, H. 53, S. 33 - 38

Selbsthilfeorganisation Social work. Göttingen: Universität Göttingen/AStA, 1973 (AStA-Info; Sondernummer)

2.8 Andere Formen

BRINCKMANN, Hans; HACKFORTH, Susanne und TEICHLER, Ulrich: Die neuen Beamtenhochschulen. Bildungs-, verwaltungs- und arbeitsmarktpolitische Probleme einer verspäteten Reform. Frankfurt/M. und New York 1980

GÖPEL, Eberhard: Bisherige Erfahrungen mit dem Praktikumskonzept am Oberstufenkolleg. Bielefeld 1975

Studium für Entwicklungsländer - Unterentwickelt! Möglichkeiten zusätzlicher Qualifizierung an Hochschulen. In: Uni, 1981, H. 3, S. 25 - 30

TRILLING, Angelika: Altenuniversitäten oder Alte in die Universitäten? In: Neusel, Aylâ und Teichler, Ulrich (Hg.): Neue Aufgaben der Hochschulen. Kassel: Gesamthochschule Kassel, 1980, S. 110 - 121 (Werkstattberichte; 3)

2.8.1 Baden-Württemberg - Berufsakademien

Berufsakademie Baden-Württemberg: Die Berufsakademie, ein berufsqualifizierender Bildungsgang im tertiären Bereich außerhalb der Hochschule. Stuttgart 1974

Dies.: Ausbildungsbereich Wirtschaft. Stuttgart 1976

Dies.: Praxisnahe und wissenschaftsbezogene Ausbildung im dualen System. Karlsruhe 1979

Berufsakademie Baden-Württemberg - Eine Alternative zum Hochschulstudium. Villingen 1979 (Bildung in neuer Sicht; 36)

BRAUCH, W.: Berufsakademie, eine Einrichtung des tertiären Bildungsbereichs. In: Deutsche Universitäts-Zeitung, 1975, S. 658

DAMM, Heinz: Das Stuttgarter Modell. In: Der Arbeitgeber, 1974, H. 241, S. 1061 - 1064

EIFFLER, Lothar: Berufsakademien, notwendiges Glied im Hochschulbereich? In: Die Neue Hochschule, 1977, H. 4, S. 11

ZABECK, Jürgen und MÖLLER, Wolfgang: Das "Stuttgarter Modell" im Rahmen der Berufsakademie Baden-Württemberg. Zwischenbericht über die wissenschaftliche Beileitung des Modellversuchs. Mannheim: Universität Mannheim / Lehrstuhl Erziehungswissenschaften I, 1975

ZABECK, Jürgen; MÖLLER, Wolfgang und WEIBEL, Bernd: Die Berufsakademie Baden-Württemberg. Abschlußbericht über die wissenschaftliche Begleitung des Modellversuchs. Mannheim 1978

2.8.2 Hannover - Kontaktstudium Arbeitswissenschaften

BÖSTERLING, B. und WIENEMANN, E.: Weiterbildungsstudium Arbeitswissenschaft. Curriculum. Hannover: Modellversuch Arbeitswissenschaft, 1978

Dies.: Weiterbildungsstudium Arbeitswissenschaft. Organisatorisches und thematisches Konzept. Hannover: Modellversuch Arbeitswissenschaft, 1978

Universität Hannover: Information zum Weiterbildungsstudium Arbeitswissenschaft der Universität Hannover. Hannover 1979

Universität Hannover / Modellversuch Arbeitswissenschaften: Bericht über die Entwicklungsphase des Modellversuchs vom 1.8.1976 - 31.10.1978. Hannover 1978

Ders.: Weiterbildungsstudium Arbeitswissenschaften. Antrag auf Verlängerung des Modellversuchs für die Einrichtungs- und Erprobungsphase vom 1.1.1979 - 30.6.1981. Hannover 1978

MITSCHE, Collande; BÖSTERLING, Burkhard und WIENEMANN, Elisabeth: Weiterbildungsstudium Arbeitswissenschaft - Ein Studienangebot für betriebliche Praktiker an der Universität Hannover. In: Zeitschrift für Arbeitswissenschaft (hrsg. v. GfA und REFA e.V.), 1979, H. 4